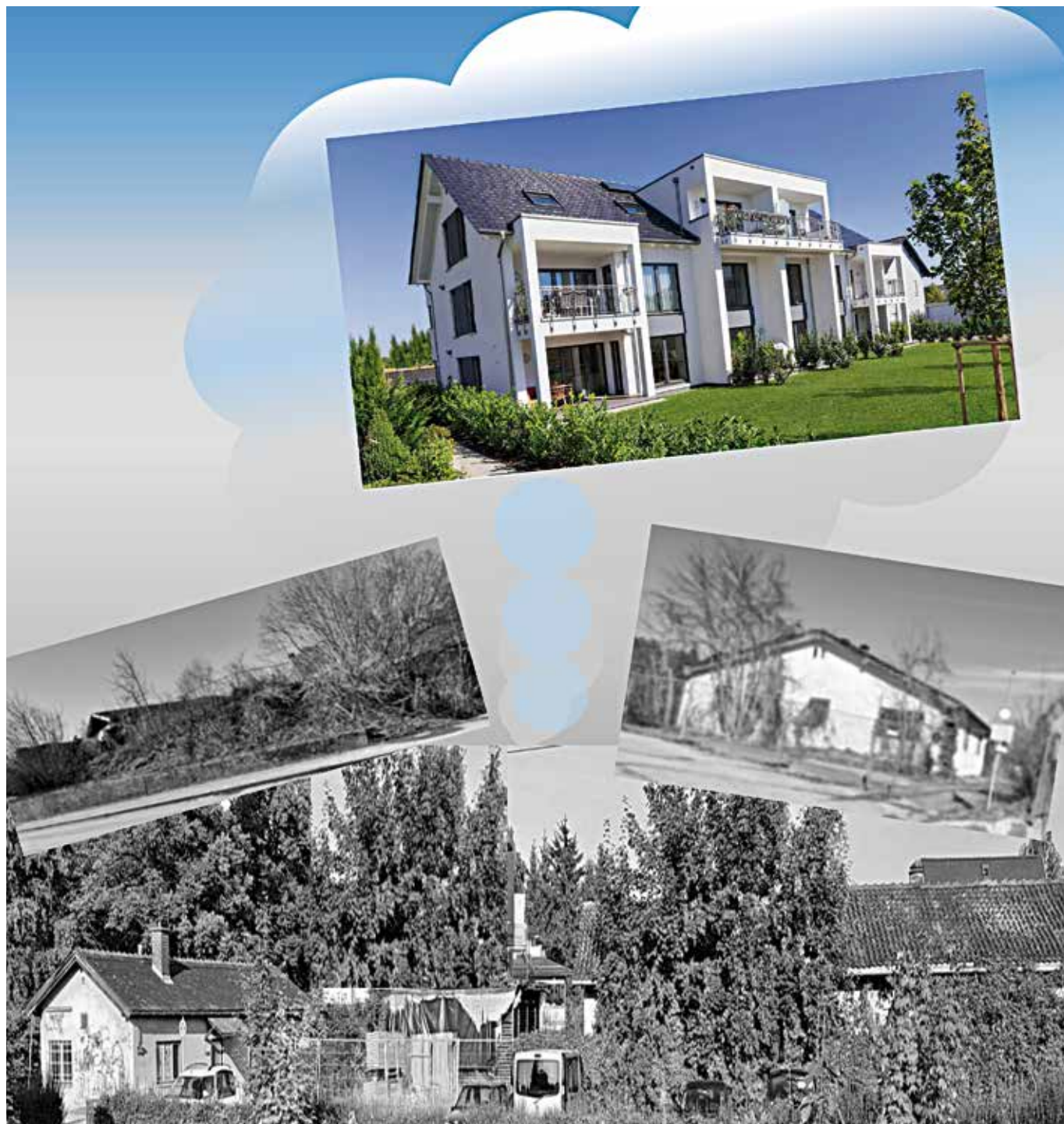




TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



WOHN(T)RAUM IN TUTZING

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

TUTZING REPORT

Wohn(T)raum Tutzing

Neubau Am Bareisl

Vom Brachland zu Wohnraum?

Wohnraum für Personalgewinnung

„Wohnanlage am Schönmoosweg“ Tut sich doch was?

Bezahlbares Wohnen – Zukunftsfähig?

UNSERE GEMEINDE

Rathaus kompakt – Aktuelle Fragen – die Gemeinde antwortet

Pilotprojekt zur Verkehrsberuhigung in der Oskar-Schüler-Straße

Tutzing's Haushalt 2026

WIE ICH ES SEHE

Wenig Bauland, viel Bürokratie

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Dr. med. dent. Michael Buchheim

The Hungry Collective GmbH

WIE ES FRÜHER WAR

Folge 9 Volksschule in Kriegszeiten

MENSCHEN IN TUTZING

Pfarrer Eugen Strasser-Langefeld

Abschied von Wilfried Hauer

TUTZINGER SZENE

Eisflächen auf den Seen und Weihern

„Light up“ Lichterkette

MUSIKFREUNDE TUTZING e.V. - SCHLOSSKONZERT

Tutzing's Rotarier spenden für den Pausenhof

TC Tutzing boomt: Rekordzahlen

Dreikönigstour 2026

KulturTheater: Veranstaltungshinweise

Michael Roll Stiftung unterstützt Tabaluga Kinderstiftung

Große Resonanz- Kurs für pflegende Angehörige

Singen und freies Tanzen in Tutzing

Aus der Evangelischen Akademie

Förderverein für den Tutzinger Jugendbeirat gegründet

Königschießen 2026 bei den Edelweißschützen Traubing

Kickboxen: Erfolgreiches Debüt

KALENDER & KONTAKTE

Aktuelle Termine im Februar 2026

KIRCHENMITTEILUNGEN im Februar 2026

NACHLESE

Der Tratzinger / Februar-Gruß / Impressum

PHYSIOTHERAPIE- UND STOFFWECHSELZENTRUM



Privat und alle gesetzlichen Kassen

Tel. 08158 9062991

Hauptstraße 56, Tutzing

● Testament ● Vorsorgevollmacht
● Patientenverfügung ● Überlassungen



Rechtsanwältin
Christiane Karwatka-Kloyer, LL.M.
Fachanwältin für Familienrecht
Kanzlei für Familienrecht u. Erbrecht

Greinwaldstraße 1
82327 Tutzing
Tel: +49 8158 / 25 96 80
Christiane-Karwatka-Kloyer@t-online.de



ATG Unternehmer für Tutzing

Unternehmer für Tutzing

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzing-nachrichten.de

Anzeigen & Layout: Nicolas Schlumprecht,
anzeigen@tutzing-nachrichten.de, Tel. 0176.80.51.69.74

Verteilung: Walter Kohn, Tel. 0175.450.15.26

Post: Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Redaktionsschluss für das Märzheft 2026 ist der 05. Februar 2026.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als Worddatei und JPG mit Angabe der Quelle/Foto.

Anzeigenschluss 06. Februar 2026, Erscheinungstermin: 27. Februar 2026.

Der Redaktionsverein übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Bitte besuchen Sie die Internet-Seite der Tutzinger Nachrichten mit zahlreichen aktuellen Leserinformationen und Inserentenkontakten über aktuelle Angebote der Tutzinger Gewerbewelt – www.tutzing-nachrichten.de

Titelbild:

Fotos/ Quelle/ Gestaltung:

Goslich/ www.weberhaus.de/

KRI/ esch





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wohn(T)raum Tutzing- das Wohnen ist und bleibt ein Dauerthema- nicht nur in Tutzing, besonders, wenn es um bezahlbares Wohnen geht. Auch wir haben schon öfter darüber berichtet und haben uns bemüht, neue Fakten für Sie zu recherchieren. Es ist gar nicht so einfach, Auskünfte zu bekommen. Das Thema ist so komplex, dass es schwer ist, es in kurze Worte zu fassen. Was gibt es Neues Am Bareisl? Ist hier eine Chance gegen Wohnungsnot oder wäre das „ein Monster“? Wie geht das Krankenhaus als großer Arbeitgeber mit der Tutzinger Wohnraumsituation um? Kann am Bahnhof nach Jahren der Planung die Umwandlung von Brachland zu Wohnraum gelingen? Und was ist eigentlich mit dem Bauvorhaben „Wohnanlage am Schönmoosweg“ des Verbands Wohnen im Landkreis Starnberg? Wir haben dazu für unsere Leser interessante Informationen zusammengetragen. Hinzu kommt noch ein Faktencheck auf dem Immobilienmarkt. Auch die Fragen an die Gemeinde und eine Fachfrau in „Wie ich es sehe“ beschäftigen sich mit dem Thema Wohnen bzw. Bauen. Die Gemeinde versucht mit einem Pilotprojekt den Verkehr in der Oskar-Schüler-Straße zu beruhigen. Der Gemeinderat Thomas v. Mitschke-Collande hat sich dankenswerter Weise auch heuer wieder die Mühe gemacht, den Haushaltsplan der Gemeinde für die TN zusammenzustellen. Unter „Handel, Handwerk, Service“ stellen wir Ihnen einen Kieferorthopäden aus Leidenschaft vor und schauen einem ebenso leidenschaftlichen Team über die Schulter. In „Wie es früher war“ endet mit Folge 9 der Bericht aus der Schule in Kriegszeiten.

„Menschen in Tutzing“ macht Sie mit einem Streetworker an Brennpunkten bekannt, der dann in Tutzing Erholung sucht. Abschied nehmen müssen wir von einem engagierten Mitbürger. Da auch im Februar noch Winter ist, beginnt die „Tutzinger Szene“ mit Verhaltenstipps der Kreiswasserwacht. Wir machen Sie aufmerksam auf die Lichterkette auf der Rathauswiese, das Schlosskonzert der Musikfreunde, die Veranstaltungen im KulturTheater.

Agnes, Susanne und Klaus bieten Singen und freies Tanzen in Tutzing an und auch die Evangelische Akademie hat wieder interessante Angebote. Wichtig ist ein Kurs der Ambulanten Krankenpflege für pflegende Angehörige. Weitere Termine haben wir für Sie unter den entsprechenden Rubriken zusammengetragen. Im Nachgang berichten wir über einige Ereignisse, die unsere Leser sicher interessieren: Tutzings Rotarier spenden für den Pausenhof der Grundschule und die Michael Roll Stiftung unterstützt die Tabaluga Kinderstiftung. Die Dreikönigstour für einen guten Zweck war wieder ein voller Erfolg.

Der Tennisclub boomt und bei den Kickboxern gab es ein Debüt. Das Jahr fing gut an, nur der Tratzinger hatte Pech.

Ihnen einen sonnigen, winterlichen Februar mit immer längeren Tagen. Das wünscht

Herzlichst
Ihre

„Kompetenz kommt niemals aus der Mode. Genauso wenig wie Vertrauen.“

Bei U.B.I Immobilien steht seit den Anfängen das ganzheitliche und nachhaltige Immobilienmanagement im Vordergrund.

Zusammen mit Verkauf und Vermietung, Grundstücksentwicklung, Projektsteuerung, ist die professionelle Verwaltung von Immobilien ein wesentliches Geschäftsfeld unseres Unternehmens.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm | Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de

Ihr Juwelier am See

Ihr Trauringstudio am See

BREUNING
seit 1927

82327 Tutzing - Hauptstr. 28 - 08158 - 90 33 77
82211 Herrsching - Seestr. 28 - 08152 - 6562

info@ihr-juwelier-am-see.de

TUTZING REPORT

Wohn(T)raum Tutzing

Es ist und bleibt ein Dauerthema- nicht nur in Tutzing. Hier, im Speckgürtel Münchens ist es aber besonders gravierend: Das Thema Wohnen.

Aber nicht das Wohnen an sich, sondern bezahlbares Wohnen. Denn bezahlbarer Wohnraum in Tutzing ist extrem knapp und teuer. Das ist zwar nichts Neues, aber eine Lösung ist – wie auch? – nicht in Sicht.

Der aktuelle Mietspiegel für Tutzing weist laut Immoportal eine Durchschnittsmiete von 18,90 Euro pro Quadratmeter aus. In den beliebtesten Lagen werden Mietpreise von durchschnittlich 24,62 Euro pro Quadratmeter aufgerufen und in günstigen Lagen beträgt die Miete pro qm 15,29 Euro. Die durchschnittliche Nettokaltmiete in Deutschland lag 2025 bei etwa 11,40 €, sodass also auch die günstigste Miete in Tutzing noch deutlich über dem Durchschnitt liegt. Beim Kauf von Häusern sind den Preisen keine Grenzen gesetzt. 4,3 Millionen mit Pool aber ohne Garten, 1,7 Millionen renovierungsbedürftiges Einfamilienhaus...Die Aufzählung ließe sich lange fortsetzen. Dennoch haben sich viele Menschen in den letzten Jahren ihren Wohn(T)raum in Tutzing erfüllen können, in neu erbauten Wohnquartieren,

anspruchsvollen Wohnanlagen und durch den Erwerb von Immobilien, während andere einfach nur nach Wohnraum suchen.

Tutzing ist für viele Menschen von überall her attraktiv durch seine Lage am See, die Nähe zu München und den Alpen und seine hohe Lebensqualität. Das spricht sich herum und ist für viele ein Traum. Wenn man neue Mitbürger fragt: „Wie sind Sie denn nach Tutzing gekommen?“ bekommt man als Antwort: „Weil wir hier leben wollten.“ Sie haben sich ihren Traum erfüllen können!

Aber Grund und Boden werden nicht mehr, also führen Nachfrage und Siedlungsdruck zu Verknappung und in der Folge zu Verteuerung. Auch das ist nichts Neues, wird aber zunehmend zum Problem.

Während für manch einen Mieter oder Erwerber das Geld keine Rolle spielt und man sich Tutzing leisten kann und will, erscheint es für andere unmöglich, bezahlbares Wohnen an ihrem Heimat- oder Arbeitsort zu realisieren.

Bezahlbarer Wohnraum definiert sich als eine Wohnung, deren Kosten (Miete + Nebenkosten) nur einen angemessenen Anteil des Haushalts-Einkommens ausmachen – oft definiert als maximal ein Drittel (ca. 30–40%). Die Wohnung sollte trotzdem eine sichere, angemessene und gut angebundene Wohnqualität bieten, besonders für Menschen mit geringem bis mittlerem Einkommen.

Wie soll das gehen? 1400 € Kaltmiete für drei Zimmer, d.h. man muss mindestens 4200 € netto verdienen, damit die Wohnung als „bezahlbarer Wohnraum“ durchgeht.

In den letzten Jahren ist in Tutzing durchaus neuer Wohnraum entstanden. Dieser ist jedoch weitestgehend eher dem Luxussegment zuzuordnen als dem sozialen Wohnungsbau. Gibt es überhaupt sozialen Wohnungsbau in Tutzing? Leider muss man konstatieren: Sozialer Wohnungsbau, Genossenschaften oder staatliche Förderprogramme für einkommensschwache Gruppen finden bei uns so gut wie nicht statt.

Große Ausnahme war der Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage mit 70 geförderten, barrierefreien Wohnungen am Kallerbach. Andere Projekte wie im Schönmoos oder am Bahnhof liegen seit Jahren brach. Mitarbeiterwohnungen durch lokale Unternehmen wurden zugunsten von Produktionsflächen- die wir auch dringend benötigen – zurückgestellt.

Auch wenn der Planungshoheit der Gemeinde Grenzen gesetzt sind, muss man ja nebenbei auch noch versuchen - bei allen Notwendigkeiten- das Ortsbild einigermaßen zu erhalten. In der Ortsmitte, in der Waldschmidt- Bräuhaus- und der Kustermannstraße hat das geltende Baurecht den Investoren große Spielräume ermöglicht. In den gewachsenen Bezirken mit kleinen Einfamilienhäusern und größeren Gärten schreitet die Verdichtung unaufhaltsam voran.

Größere Bauwerke auf gemeindeeigenem Grund wären die Lösung- wenn man denn Grund und einen Investor hätte. So aber bleibt es dabei, dass Tutzing zu den teuersten Orten im Münchner Umland zählt und die Zunahme der Bauten keine Probleme löst. Die Veränderungen im Ort bleiben ebenso eine Herausforderung wie die Schaffung bezahlbaren Wohnraums.

esch



Neubau Am Bareisl – Chance gegen Wohnungsnot oder „ein Monster“?



Links als Füller des Karrees der geplante Neubau

Grafik: Eigenheimwohnbau

Wie vielschichtig und emotional ein Bauvorhaben sein kann, zeigt die bereits seit 2023 andauernde Diskussion um einen geplanten Neubau eines Wohnblocks mit Tiefgarage in der einstigen Bundeswehresiedlung „Am Bareisl“. In einer leicht abgespeckten Variante soll(ten) dort 18 Wohneinheiten und etwa 61 Stellplätze entstehen – eine Tiefgarage, die von ihren Ausmaßen im Gemeindegebiet wohl ihresgleichen suchen würde. Theoretisch ein gutes Vorhaben der Münchner Immobilienfirma Eigenheimbau GmbH, aber für diejenigen, die Am Bareisl seit Jahren und Jahrzehnten wohnen eine Horrorgeschichte. Der namensgebende Bareislgraben begrenzt die Siedlung in nordwestlicher Richtung und ist eine imposante, teilweise begehbbare Schlucht samt plätscherndem Bach mit dahinter anschließendem Wald. Dort und auf dem

bestehenden Spielplatz und Begegnungsort soll der Neubau entstehen. Die Belastungen, die auf die Anwohner zukommen, wenn das Großprojekt tatsächlich umgesetzt würde, liegen auf der Hand: Bedrohung der natürlichen Umwelt, Umgestaltung und mindestens vorübergehende Zerstörung des sozialen Raums sowie monate- oder gar jahrelanger Bau- lärm, Schmutz und erhöhtes Verkehrsaufkommen; letzteres nicht nur für die Anwohner der Bareisl-Siedlung, sondern auch für alle Bürger, die an der Zugspitz- und der Traubinger Straße leben und den daran angegliederten Straßen und Wegen bis runter zur Oskar Schüler Straße.

Im Juli 2025 hatte der Gemeinderat sein gemeindliches Einvernehmen für den Bau mit 12 zu 5 Stimmen erteilt. Damit wurde keine Baugenehmigung ausgestellt, aber dem Plan prinzipiell zugestimmt und an die Genehmigungsbehörde (Landratsamt Starnberg) weitergeleitet. Zusätzliche Prüfungen und Beteiligungen von Fachbehörden wie Naturschutz und Wasserwirtschaft wurden angeregt. Im Beschluss des Gemeinderats heißt es: „Durch das Gebäude und vor allem die große Tiefgarage entsteht eine Versiegelung des bisher wasserdurchlässigen Geländes am höchsten Punkt der Umgebung. Das Landratsamt wird gebeten, im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens die einschlägigen Fachstellen zu beteiligen und ggf. eine hydrogeologische Untersuchung sowie eine Bodenuntersuchung zu veranlassen, um die Gefahr von abfließendem Tiefen- und Hangwasser für die Unterlieger zu verhindern.“

Laut Presse-Berichten sei sich der Gemeinderat einig gewesen, dass „der Neubau keine Bereicherung für den Bareisl darstelle.“ Des Weiteren wurden Ratsmitglieder namentlich zitiert: „Ich sehe vollumfänglich die Bedenken der Anwohner.“ (Barbara Doll, parteifrei) „Der Verkehr ist jetzt schon eine Katastrophe.“ (Caroline Krug, ÖDP). „Das ist eine Reduzierung der Wohnqualität.“ (Stefan Feldhütter, Freie Wähler). Stefanie Knittl (SPD) nannte die Tiefgarage gar „ein Monster“; Knittl hatte auch kurz zuvor im Bauausschuss gegen das Projekt gestimmt.

Im Moment gilt banges Warten auf allen Seiten, denn das Projekt befindet sich immer noch im Genehmigungsverfahren beim Landratsamt. Ob und wann gebaut wird, hängt von den kommenden Prüfungen und den daraus folgenden Entscheidungen ab.

AN

Vom Brachland zu Wohnraum?



Was hier auf diesem Brachland wohl mal entsteht? Fotos:WK

In Gemeinderatssitzungen, Pressemitteilungen und in zahlreichen Diskussionen wurde bisher schon oft über das Bauvorhaben in unmittelbarer Bahnhofsnähe diskutiert und berichtet. So wurde ursprünglich eine überwiegend gewerbliche Nutzung durch einen Handwerkerhof angestrebt. Wichtige Fragen und viele Ideen zur neuen Entwicklung des Bahnhofareals um diesen Standort für Gewerbe oder Wohnungen galt es zu klären. Auf diesem Gelände einen Katzenprung vom Bahnhof entfernt stehen heute noch alte Baracken und heruntergekommene Lagergebäude, die nicht gerade ein Aushängeschild für Tutzing darstellen.

Aktuell stellt sich die Sachlage bei diesem Bauvorhaben wie folgt dar:

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Gemeinderat immer wieder mit der geplanten Bebauung (Bebauungsplan Nr. 84 „Bahnhofsareal – westlich und östlich der Bahnlinie“). Warum stockt der Wohnungsbau dort? Wo liegen die Ursachen? Das Plangebiet ist in zwei Teile aufgeteilt. Zum einen wird seit Längerem der nordöstliche Teil an der Heinrich-Vogl-Straße überplant. Dieser befindet sich in Privateigentum, hier bestehen konkrete Planungswünsche. Die restlichen Grundstücke im Geltungsbereich des Bebauungsplanes befinden sich größtenteils im Eigentum der Deutschen Bahn. Dabei handelt es sich um den Bahnhof, den Gleiskörper, die P+R-Parkplätze und den Bahnhofsvorplatz mit Erschließungsflächen. Aufgrund der Gegebenheiten des Areals ist eine Entwicklung bauplanungsrechtlich nicht einfach. Hier sind umfangreiche Gutachten in Bezug auf Immissionsschutz, Umweltschutz, Altlasten, Wasserrecht, Erschütterung, etc. notwendig. Der nördliche Teil an der Heinrich-Vogl-Straße für den Teilbereich 1 wird gegenwärtig der Bebauungsplan weitergeführt,

um ein konkretes Vorhaben mit Wohnungen und Gewerbe zu entwickeln.

Die Flächen der Deutschen Bahn sind bahnrechtlich gewidmet und somit bundsunmittelbares Gebiet. D.h. die Gemeinde besitzt hier keine Zuständigkeit und keine Planungshoheit und kann die Flächen ohne explizites Einverständnis der DB nicht überplanen. Um jedoch überhaupt mit der DB ins Gespräch kommen zu können, müssen bereits umfangreiche und detaillierte Planungen vorliegen. Dies wurde seitens des Gemeinderates aufgrund der hohen Kosten und des planerischen Aufwandes, der lediglich einen einseitigen Entwurf darstellen würde, jedoch gegenwärtig nicht als prioritär eingestuft.

Ist es richtig, dass an der Ostseite drei viergeschossige Neubauten mit rund 40 Wohnungen und Gewerbeeinheiten entstehen sollen?

Im nordöstlichen Teil des Geltungsbereiches wird gegenwärtig der Bebauungsplan für den Teilbereich 1 weitergeführt. Im Laufe des seit geraumer Zeit anhängigen Verfahrens waren sich die Bauwerber und die Gemeinde über den Umfang und die Größe des zulässigen Bebauungsumfanges teilweise nicht einig, so dass eine zeitliche Verzögerung eingetreten ist. Nach mehreren Verhandlungsrunden haben sich die Eigentümer und die Gemeinde auf die Bebauung geeinigt, so dass der Bebauungsplan nun gemeinsam auf der Grundlage eines Städtebaulichen Vertrages, weitergeführt werden kann. Es sollen dabei drei Gebäude mit Tiefgarage, Gewerbeflächen im Erdgeschoss und Wohnungen in den Obergeschossen entstehen. Die konkrete Anzahl der Wohnungen steht noch nicht fest und hängt von verschiedenen Parametern ab, wie z.B. der Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze.

Wird die Gemeinde hier die „sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN)“ als Tutzinger Modell anwenden?

Das SoBoN-Modell gilt dem Grunde nach nur für die Entwicklung von Flächen im planungsrechtlichen Außenbereich. Bei dem gegenständlichen Areal handelt es sich jedoch um planungsrechtlichen Innenbereich, so dass die SoBoN nicht angewendet werden kann.

Die Eigentümer verpflichten sich aber vertraglich gegenüber der Gemeinde freiwillig, günstigeren Wohnraum in bestimmtem Umfang zu schaffen. Darüber hinaus soll kleinteiliges und damit Wohnen mit geringeren absoluten Mieten entstehen.

Bauwerber, Planer, interessierte Bürger und die Gemeinde Tutzing brauchen schon viel Geduld, um bei den komplexen laufenden Bebauungsplanverfahren den Überblick zu behalten. Schon in der Bibel steht: „Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch den Verstand erhalten“. Hoffen wir nun alle, dass vielleicht schon bald die Bautätigkeiten beginnen können und das Bahnhofsgelände durch Neubauten deutlich aufgewertet wird.

Auf der Gemeinde nachgefragt von

WK



Benediktus Krankenhaus Tutzing:

Wohnraum wird zum Schlüssel in der Personalgewinnung



Foto Benediktus Krankenhaus Tutzing

Der angespannte Wohnungsmarkt im Fünfseenland beeinflusst inzwischen direkt die Personalstrategie des Benediktus Krankenhauses Tutzing. Rund 70 neue Mitarbeitende kommen jedes Jahr ins Haus, doch nur etwa 40 Prozent stammen aus der Region oder können pendeln. Die übrigen benötigen Wohnraum in Tutzing oder der näheren Umgebung – und genau hier entscheidet sich oft, ob ein Arbeitsvertrag zustande kommt.

Um diese Hürde systematisch anzugehen, hat das Krankenhaus eine in der Region einzigartige Lösung geschaffen: Seit knapp zwei Jahren ist Andrea Höfter für das „Wohnraumrecruitment“ zuständig. Sie sucht Wohnungen, hält engen Kontakt zu Maklern, begleitet Bewerberinnen und Bewerber zu Besichtigungen und unterstützt bei Vermietergesprächen. Ihr Auftrag ist klar: Ohne Wohnraum kein Personal – und ohne Personal kein funktionierender Klinikbetrieb.

Aktuell hat das Krankenhaus 26 Wohnungen angemietet und an Mitarbeitende untervermietet. 20 davon wurden seit dem Start von Höfter gewonnen – ein Aufwand, der rund 60 Besichtigungen erforderte. Besonders gefragt sind Ein- und Zweizimmerwohnungen zu Warmmieten von 700 bzw. 1.100 Euro. Für die neue Krankenpflegeschule werden zudem Wohnungen gesucht, die sich für Wohngemeinschaften eignen. In diesem angespannten Markt ist das Krankenhaus auf Partner angewiesen, die mehr sehen als reine Rendite. Andrea Höfter betont ausdrücklich ihren Dank an Vermieterinnen und Vermieter, die nicht nur auf die Miethöhe schauen, sondern bereit sind, Mitarbeitenden des Krankenhauses eine Chance zu geben. Auch Makler, die aktiv mitdenken und passende Objekte vermitteln, tragen wesentlich dazu bei, dass neue Mitarbeitende überhaupt nach Tutzing kommen können. Pflegedienstleiter Andreas Stübner entscheidet persönlich über Anmietungen, um flexibel reagieren zu können. Höfter unterstützt damit zwei Kolleginnen, die die Wohnungen verwalten sowie das Onboarding neuer Mitarbeitender begleiten – von Behördengängen bis zur fachlichen Integration. Die vertragliche Abwicklung wurde ausgelagert, um das Team zu entlasten.

Trotz aller Bemühungen stoßen die vielen kleinteiligen Lösungen an Grenzen. Eine größere, zentrale Wohnlösung – ähnlich dem Haus Hildegard mit seinen 40 Zimmern für Auszubildende und Praktikanten – wäre aus Sicht des Krankenhauses ideal. Um Kapazitäten besser zu nutzen, besteht zudem eine Kooperation mit dem Artemed-Standort in Feldafing.

Ein Wunsch bleibt jedoch unerfüllt: Wohnungen, die das

Krankenhaus anmietet, zu reduzierten Mieten an Mitarbeitende weiterzugeben. „Das wäre ein großer Vorteil, ist aber aufgrund steuerlicher Vorgaben derzeit nicht möglich“, so Stübner.

Nachgefragt von BeG
Für das Krankenhauspersonal- Wohnungen dringend gesucht

„Wohnanlage am Schönmoosweg“

Bauvorhaben des Verband Wohnen im Landkreis Starnberg



Leerer Baugrund im Schönmoos

Foto: Jason Lovett

Bereits 2023 wurden die alten Wohngebäude an der Niederebersdorfer Straße und Sudetendeutsche Straße abgerissen. Seither liegen die Grundstücke brach. Die Auskunft des Verband Wohnen vor genau 2 Jahren (s. TN Heft 02/24) war: „Sobald Baurecht geschaffen ist, kann mit dem Neubau begonnen werden.“ Geplant waren 70 Wohnungen plus eine Wohngruppe für 10 Personen der Lebenshilfe Starnberg.

Trotz intensiver Bemühungen war es nicht möglich, bis Redaktionsschluss Auskunft über den aktuellen Stand des Bauvorhabens „Wohnanlage am Schönmoosweg“ in Tutzing vom Verband Wohnen im Kreis Starnberg zu erhalten. **EK**

Tut sich doch was?

„Bezahlbares Wohnen ist eine Grundvoraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt – gerade in Gemeinden wie Tutzing, wo der Druck auf dem Wohnungsmarkt besonders hoch ist.“ sagt Gisela Sengl. Ihr Thema bei einer Veranstaltung Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Tutzing war die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Bayern und speziell in Tutzing – mit besonderem Blick auf das Wohnbauprojekt des Verbands Wohnen im Schönmoos.

Gisela Sengl stellte Instrumente für mehr bezahlbaren Wohnraum vor, etwa eine stärkere Förderung des kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus, die Nutzung von Erbpachtmodellen, Umbau statt Abriss sowie wirkungsvolle Maßnahmen gegen Leerstand.

Die Gemeinderäte Michael Ehgartner und Bernd Pfitzner haben im Gemeinderat einen Antrag zum Bauprojekt Schönmoos eingebracht. Ihre Idee ist die Kooperation einer neu zu gründenden Wohnungsbaugenossenschaft in Tutzing mit dem Verband Wohnen. Diese Genossenschaftsidee zielt darauf ab, Bürgerbeteiligung, langfristig bezahlbare Mieten und eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde zu verbinden.

TN

Bezahlbares Wohnen – Zukunftsfähig?

Provi frei Einfamilienhaus in 82327 Tutzing

Adresse

82327 Tutzing,
Starnberg (Kreis)

Die vollständige
Adresse der Immobilie
erhalten Sie vom
Anbieter.

[Auf Karte zeigen](#)
[Was kostet ein Umzug hierher?](#)

Fahrzeit (z.B. zur Arbeit, Kita...)

Lassen Sie sich die Fahrzeit
Immobilie zu anderen Orten
berechnen.
[Ort hinzufügen](#)

1.190.000 €

Kaufpreis 8.207 €/m²

1

Zi.

145 m²

Wohnfläche

1.180 m²

Grundstück

Anzeige in Immoscout

In Tutzing wohnen, das wollen viele, der hohen Nachfrage entsprechend ist das Angebot. Ein kleiner Überblick aus den Dezember- Anzeigen einer Immobilienapp:

Bei „Haus zum Kauf“ gibt es für 3,4 Millionen Euro „Lakeside Living – Privater Luxus Retreat mit Seeblick“. 285m² Wohnfläche und 900m² Grundstück. In der Anzeige heißt es, die luxuriös ausgestattete Landhausvilla mit drei Garagen sei nur einen „Steinwurf von der Tutzinger Brahmspromenade entfernt“. Dagegen preislich ein Schnäppchen ist das Einfamilienhaus in Tutzing für „nur“ 1.190.000 Euro für ca. 145 m² Wohnfläche und mit einem Grundstück von ca. 1.180 m². Laut Anzeige handelt es sich um eine Zwangsversteigerung. Auf den Fotos ist eine Art Schuppen zu sehen, der in Schweden stehen könnte. Mit Tutzing haben sie nicht das geringste zu tun, sind aber auch als „Musterfoto“ gekennzeichnet.

In Kampberg wird immerhin ein „Attraktives Zweifamilienhaus“ mit 480 m² Grundstück für 990.000 Euro angeboten. Ansonsten gibt es noch einige Anzeigen, die annehmen lassen, dass ein schickes Haus mit Grundstück zum Verkauf steht. Bei genauerem Hinsehen entpuppen sie sich als Verkaufsanzeigen für ein Fertighaus. Angeblich ist im Preis von 888.689 Euro auch der „Kaufpreis für aktuell verfügbaren Bauplatz“ enthalten. In der Anzeige heißt es dann, dass keine direkten Gespräche über Grundstücke geführt werden und ein Grundstückservice bei der Suche nach einem passenden Bauplatz behilflich sein wird. Es darf aber wohl bezweifelt werden, dass in Tutzing ein Grundstück von über 600 Quadratmetern für das Geld gefunden werden kann.

Auf dem Mietmarkt (Wohnung ab 3 Zimmer) ist nicht allzu viel im Angebot. Es gibt die „exklusive 4-Zimmer Erdgeschosswohnung mit Südveranda und Gartenanteil in zentraler Lage von Tutzing“ für 2.300 Euro kalt für vier Zimmer auf 135,88 m² oder die „Terrassenwohnung mit See- und Bergblick“: Drei Zimmer, 92m² für 1.900 Euro oder das „Attic Apartment“ mit 80m² und 3 Zimmern für 1.360 Euro kalt (17 Euro/qm²) in Unterzeismering. Ebenfalls in Unterzeismering, die „schöne, sonnige Erdgeschosswohnung“ mit 81 qm² für 1.605 Euro warm.

Zusammenfassend kann man sagen, auf dem freien Markt ist wenig im Angebot und dann meist teuer, weil im Luxussegment angesiedelt.

Was bleibt dann noch für geringer und normal Verdienende,

für Bedürftige, für Senioren und Familien? Damit auch sie in Tutzing wohnen können, muss außerhalb des freien Marktes für bezahlbaren Wohnraum gesorgt werden. Das tut der Verband Wohnen im Landkreis Starnberg. Seit 75 Jahren hat er sich „verantwortungsvolle, soziale und nachhaltige Wohnraumentwicklung“ auf die Fahnen geschrieben und wurde mit dem Ziel gegründet, die herrschende Wohnungsnot durch den Bau von Mietwohnungen zu mindern. Heute verantwortet der Verband 2.500 Wohnungen im Landkreis. In Tutzing zum Beispiel die Wohnungen „Am Kallerbach“ aus dem Jahr 2021. 13 Kommunen (ohne die Stadt Starnberg) und der Landkreis Starnberg sind im Verband vertreten und finanzieren über die Wohnbauumlage den Verband mit. Die Süddeutsche Zeitung schreibt: „Mittlerweile schlägt die Finanzkrise der Kommunen voll auf den sozialen Wohnungsbau durch.“ Denn in den meisten Gemeinden sind die Kassen leer. Dazu kommen hohe Bau- und Sanierungskosten. Die Gemeinden und der Landkreis haben für 2026 die Wohnbauumlage von knapp zwei Millionen Euro für 2026 ausgesetzt. Die Folge ist, es fehlen Millionen und Projekte müssen verschoben werden. Darunter auch das Projekt im Schönmoos in Tutzing. Der Verband baut eigentlich auf die drei Säulen „Planen - Bauen - Erhalten“.

Bauen ist für 2026 nicht drin, aber auch die anderen beiden, Planen und Erhalten sind kostenintensiv. Modernisierungen und Sanierungen stehen vor allem bei Häusern aus den Sechziger- und Siebzigerjahren dringend an. Für 2026 sind dafür 3,1 Millionen Euro vorgesehen, hinzu kommen 2,3 Millionen für Instandhaltung. In den Folgejahren ist beabsichtigt, jährlich zwei bis drei Objekte umfassend energetisch zu sanieren und dafür zwischen 2,9 und 4,9 Millionen Euro zu investieren. Der Gesamtbetrag für Bauunterhaltsmaßnahmen steigt 2026 auf 5,9 Millionen Euro.

Der Verband Wohnen braucht also dringend Geld um seinen Aufgaben, der Schaffung und Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum gerecht werden zu können. Die Mieten sind mit einem Durchschnittspreis von 7,55 Euro/m² teilweise viel zu niedrig. Man darf aber nicht vergessen, dass der Verband hier nicht frei in der Festsetzung ist, was ja seiner Aufgabe entspricht. 80 Prozent der rund 2.500 Wohnungen sind an Nutzer mit Berechtigungsschein vermietet. Erhöhung wird es wohl dennoch geben müssen. Der Verband hat auch mit einer überproportional hohen Mietausfallquote zu kämpfen.

Die gute Nachricht ist, dass es in der Verbandsversammlung einen Kompromiss gab, wie die SZ berichtete. Die Wohnbauumlage soll nur für 2026 ausgesetzt sein, die Kommunen wollen in den Folgejahren wieder Geld zuschießen. Auch wenn der Verband sich verstärkt um eine Finanzierung aus eigener Kraft kümmern muss, da er eben nicht auf Gewinnerwirtschaftung ausgelegt ist, geht es nicht ohne die finanzielle Beteiligung der Gemeinden. Und dass die Gemeinden sich unbedingt hier auch weiterhin engagieren, ist eine Frage von gesellschaftlicher Relevanz. Es muss bezahlbaren Wohnraum für Menschen der mittleren und unteren Einkommensschicht auch in Tutzing geben. Den Immobilienmarkt in dieser Situation komplett dem freien Markt zu überlassen, wäre nicht förderlich für eine pluralistische Gemeinschaft. Die Immobilienanzeige für ein Luxusobjekt wirbt „Tutzing – Lebensqualität pur: naturnah, stilvoll und bestens angebunden“, das darf auch in Zukunft nicht nur den Besserverdienenden vorbehalten sein. UL Quelle: ImmoScout24, Verband Wohnen, Süddeutsche Zeitung: Bau von Sozialwohnungen auf Eis gelegt (14. Dezember 2025)



LOEGER
IMMOBILIEN
seit 1976

Zwei Generationen Begeisterung für
Ihre Immobilie, Telefon: 081 58 - 3020
www.loeger.de



HUT Geske GmbH

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Der Weg lohnt sich!
Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa 9 bis 12 Uhr

***Kuschliges und Warmes
für die kalte Jahreszeit***

- Strickmützen - auch für die Großkopferlen
- Hüte, Caps und Mützen für Damen und Herren aus Filz, Wolltuch, Walk oder Strick
- Trachtenhüte aller Arten und Qualitäten, auch Anfertigung
- Hutastecknadeln und Hutfedern, Rehradl, Dirndlbrochen und handgeschnittene Edelweiß

Hutreparaturen und -umarbeitung
Auch alte Hüte sind oft noch zu retten!

Allianz 

**Persönlich.
Digital. Nah.**
Wir sind immer
für Dich da!



Christian Riegel - Deine Allianz in Tutzing

Hauptvertretung der Allianz
Greinwaldstraße 13, 82327 Tutzing
☎ 0 81 58.66 37, ☎ 01 72.8 64 88 78
christian.riegel@allianz.de
allianz-riegel.de



Brille ist Brille – bei uns nicht!

ADAM OPTIK

Brille ist Brille – bei uns nicht!

Kirchenstraße • Tutzing



**Jetzt
TERMIN
vereinbaren**

SEHTEST

mit neuester Wellenfront-Technologie

Einfach besser sehen!

ADAM OPTIK • Kirchenstr. 5 • 82327 Tutzing • Tel. 0 81 58 - 28 89 • www.adam-optik-tutzing.de





Aktuelle Fragen – die Gemeinde antwortet

Mit dem neuen „Gesetz zur Beschleunigung des Wohnbaus und zur Wohnraumsicherung“ hat die Bundesregierung eine Liberalisierung des Baurechts eingeleitet. Den Gemeinden wird mehr Spielraum aber damit auch mehr Verantwortung übertragen. Wie geht die Gemeinde Tutzing mit dem sog. „Bau-Turbo“ um?

Die Gemeinde Tutzing steht vor der Herausforderung, die neuen Möglichkeiten des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnbaus verantwortungsvoll zu nutzen. Dabei muss sie den Spagat zwischen dem Bedarf an zusätzlichem, günstigen Wohnraum, der städtebaulichen Verträglichkeit sowie der Umweltverträglichkeit meistern. Die erweiterten Spielräume erfordern eine sorgfältige Abwägung zwischen Verdichtung und Ortsbildschutz und Präzedenzwirkung. Dazu erarbeitet der Gemeinderat gegenwärtig einen kurz gehaltenen Rahmen.

Angesichts der Wohnungsknappheit wird viel über „Leerstände“ diskutiert. Wie geht die Gemeinde damit um?

Für die Gemeinde Tutzing stellt das Thema Leerstände derzeit kein vordringliches Problem dar. Der Gemeinderat hat sich vor nicht allzu langer Zeit mit der Frage befasst, ob eine neue Satzung zur Leerstandsbekämpfung erforderlich wäre, kam jedoch zu dem Schluss, dass dies momentan nicht notwendig ist. Die Gemeinde behält die Entwicklung dennoch aufmerksam im Auge und wird bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergreifen. Sollte sich die Situation verschärfen, stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung, um gegen problematische Leerstände vorzugehen.

Seit längerer Zeit wurde in Tutzing kein sog. „Einheimischen-Modell“ mehr realisiert. Woran liegt dies?

Die rechtlichen Vorgaben für Einheimischenmodelle wurden in den letzten Jahren mehrfach geändert und „aufgeweicht“. Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über keine eigenen Grundstücke in der benötigten Größenordnung, um ein Einheimischenmodell entwickeln zu können. D.h. es müsste zunächst immer ein Grunderwerb durch die Gemeinde erfolgen. Dies stellt sich in unserem Hochpreisgefüge jedoch sehr schwierig da. Darüber hinaus werden sich Flächen für ein Einheimischenmodell voraussichtlich am Ortsrand be-

finden. Hier stellt sich die Problematik, dass Tutzing flächen-deckend in das Landschaftsschutzgebiet eingebettet ist. Eine Entwicklung von Wohnbauflächen im LSG ist rechtlich äußerst schwierig und aufwändig. Die Gemeinde versucht der Problematik, vor allem was den Grunderwerb anlangt, über das sog. „SoBoN-Modell“ zu begegnen.
nachgefragt von **EK**

Anmerkung des Bearbeiters: Die Fragen der Tutzinger Nachrichten beziehen sich dieses Mal auf einen äußerst komplexen und spannenden Themenbereich. Es ist uns sehr schwergefallen, die Antworten kurz zu halten. Allein beim Thema BauTurbo dient ein 48-seitiges Dokument des Gemeindetags als Grundlage für den Sachverhalt. Diese Komplexität können wir natürlich in so einem Format nicht widerspiegeln. Wir hoffen, dass wir trotzdem einen Weg gefunden haben, inhaltlichen Mehrwert zu schaffen!

Pilotprojekt zur Verkehrsberuhigung in der Oskar-Schüler-Straße



Vielleicht hilft es was- Fahrbahnverschwenkung zur Tempo-Drosselung
Foto: Gemeinde Tutzing

Die Gemeinde Tutzing startet ein Pilotprojekt zur Reduzierung von Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Oskar-Schüler-Straße.

Hintergrund der Maßnahme

Seit längerer Zeit stellt die hochfrequentierte Straße eine Herausforderung dar. Trotz bereits umgesetzter Maßnahmen wie LED-Geschwindigkeitsanzeigen, verbesserter Beschilderung, Straßenpiktogrammen und der Umgestaltung der Einmündung auf Höhe der Sparkasse sind weiterhin deutliche Geschwindigkeitsüberschreitungen und Verkehrsbelastungen festzustellen.

Um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge wirksamer zu reduzieren, wird nun eine bauliche Lösung getestet: Der kurze Fahrbahnbereich wird mit zwei Buchten verschwenkt. Diese Maßnahme soll dazu anregen, die Geschwindigkeit zu drosseln. Die Wirksamkeit des Pilotprojekts wird durch Messungen für maximal sechs Monate bewertet. Je nach Ergebnis wird anschließend über eine dauerhafte bauliche Änderung oder alternative Maßnahmen beraten und entschieden. Sollte sich die Installation nach kurzer Zeit als ungeeignet erweisen, kann sie auch vorzeitig abgebaut werden.

Pressemitteilung



PISAREK IMMOBILIEN GmbH

VERKAUF | VERMIETUNG | MIETVERWALTUNG

GENIEßEN SIE DEN KOMFORT EINER UNKOMPLIZIERTEN ABWICKLUNG.
JETZT UNVERBINDLICH BERATEN LASSEN!



Mobile: +49 152 54 066 844
Mail: info@pisarek-immobilien.de
Web: www.pisarek-immobilien.de



LIEBE LIEGT IN DER LUFT. HÖREN SIE SIE KLAR UND DEUTLICH!

Nähe zu Ihren Liebsten, Gespräche und gemeinsame Momente verbinden. Gutes Hören ist dabei unbezahlbar. Tun Sie sich und Ihren Liebsten etwas Gutes: Mit einem Hörtest inkl. Hörfiltermessung und individueller Beratung helfen wir Ihnen, jeden Moment noch intensiver zu genießen.

Jetzt Termin vereinbaren und die Liebe hören!

Klöck HÖREN GmbH
Bahnhofstr. 17, 82327 Tutzing

Tel: 08158 9973680
kloeck.hoeren@terzo-zentrum.de



MAXIMILIAN SPAGERT Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 0 81 57/83 08 · max.spagert@t-online.de

Christian Bablick Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl – Gasteuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung
- Wärmepumpen
- Regenerative Energien

Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing
Tel. 0 81 57 / 92 29 20 · Fax 0 81 57 / 92 29 21
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de



Heizung - Sanitär
Bäder - Klima
Solar - Biomasse
Kundendienst



HAUSTECHNIK
www.haustechnik-mfg.de

Haustechnik MFG GmbH Gallusstraße 4
Tel. 08158-453340 82407 Haunshofen

ZIMMEREI & SEE-EINBAUTEN

- Neubauten
- Dachgauben
- Balkone
- Dachflächenfenster



- Bootshäuser
- Steganlagen
- Holzdachrinnen
- Holzschindeln

BRENNAUER

www.zimmerei-brennauer.de
82407 Haunshofen · Tel. 0 81 58 / 92 24 36

Garten- und Landschaftsbau **Leitner**

Gartenbau

- Neugestaltung / Umgestaltung Ihres Gartens
- Terrassenarbeiten
- Bepflanzungen
- Zaunarbeiten
- Natursteinmauern
- Pflanzplanung
- Teichbau



Landschaftsbau

- Baumfällarbeiten
- Entastungen mit Hebebühne
- Wurzelstockfräsen
- Hebe- und Kranarbeiten
- Bauplatz- und Grundstückrodungen
- Rodungsarbeiten aller Art
- Erdarbeiten
- Abbruch- und Kanalarbeiten
- Spezialbaggarbeiten

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 081 58/90 76 10 | Fax 081 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-landschaftsbau.de



Träume werden Wirklichkeit...



PLANEN

Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung



BAUEN

Neubau · Schlüsselfertig
Sanierung und Umbau
Gewerbebau



WOHNEN

...kann so einfach sein.



Diemendorf 10 a | 82327 Tutzing | Tel. 081 58/90 76 10
info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

UNSERE GEMEINDE

Tutzing's Haushalt 2026:

Konsolidierung des Verwaltungshaushaltes setzt sich fort

Finanziell war 2025 für die Gemeinde Tutzing wieder ein erfreuliches Jahr. Die Steuereinnahmen entwickelten sich trotz des konjunkturellem Umfeld weiter besser als geplant. Zusätzlich fielen im Verlauf des letzten Jahres weniger Ausgaben an, als ursprünglich budgetiert waren. Als Ergebnis schloss der Verwaltungshaushalt mit einem positiven Überschuss von 3,6 Mio € ab, der dem Vermögenshaushalt zugeführt werden konnte.



Th. v. Mitschke-Collandere-
ordentliches Mitglied im
Haupt- Finanz- und Werkaus-
schuss Foto privat

Der Gemeinderat verabschiedete in seiner Januarsitzung den Haushalt 2026 mit einem Gesamtvolumen von 45,0 Mio €

Einnahmen Verwaltungshaushalt		
	vorl.Ist 2025	Ansatz 2026
Gesamt	31.120 Tsd	32.110 Tsd
davon Eink.st.- beteiligung	9.424Tsd	9.500 Tsd
Gewerbesteuer	10.052 Tsd	9.800 Tsd
Grundsteuer	1.805 Tsd	1.786 Tsd
Sonstige Steuern / allg.Zuweisungen	1.996 Tsd	1.938 Tsd
Gebühr /Pachten /Miete	3.216 Tsd	3.812 Tsd
Sonst.Zuweisungen	3.392 Tsd	3.163 Tsd

Dem stehen Verwaltungsausgaben von 31,7 Mio € gegenüber. Die größten Ausgabentreiber sind die Kreisumlage mit 11.3 Mio € (25: 9.3 Mio), gefolgt von den Personalkosten für die Beamten und Angestellten der Gemeinde mit 6.2 Mio €(25: 6.1 Mio) und Bewirtschaftungskosten von 1.0 Mio €(25:0.9 Mio)..

Der Löwenanteil der in der Gemeinde verbleibenden Einnahmen muss für die Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben verwendet werden.

große Pflichtaufgaben nach Abzug von Zuschüssen und staatlicher Förderung

	Ansatz 2025	Ansatz 2026
Kinder-Tagesstätten	2.269 Tsd	2.119Tsd
Schulen inkl.		
Schülerbeförderung	937 Tsd	871 Tsd
Feuerwehren		
Traubing/Tutzing	371 Tsd	429 Tsd
Instandhaltung /Beleuchtung/Winterdienst		
Gemeindestrassen	732Tsd	700 Tsd
Instandhaltung gemeindl.		
Liegenschaften	811 Tsd	676 Tsd
Friedhöfe	115 Tsd	90 Tsd
Bauverwaltung/Bebauungspläne/Bauanträge	1.442 Tsd	1.398Tsd

Unter den wesentlichen freiwilligen Aufgaben erhalten die

Musikschule 80 Tsd €, die Bücherei netto 123 Tsd €, die Volkshochschule 55 Tsd €. Der Unterhalt der Sport-, Grün- und Parkanlagen erfordert einen Nettoaufwand von 489 Tsd €. Zusätzlich werden sportliche Aktivitäten direkt mit 179 Tsd € gefördert. Kultur, Musik- und Heimatpflege inklusive Ausstellungen und Heimatmuseum erhalten gut 93 Tsd €. Für die Fischerhochzeit sind netto 40 Tsd € eingeplant.

Trotz unserer knappen Kassen werden mehr als 50 Vereine und soziale Einrichtungen mit insgesamt 305 Tsd € unterstützt: 76 Tsd € als direkter finanzieller Zuschuss sowie 229 Tsd € als Mietwert für die kostenlose Nutzung von Gebäuden. Es ist gelungen, trotz aller finanziellen Zwänge das Volumen der freiwilligen Leistungen (ca 1 Mio €), die unser gesellschaftliches und kulturelles Leben wesentlich bestimmen, im Gegensatz zu anderen Kommunen ohne wesentliche Kürzungen auf dem Niveau vor Corona zu halten. Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem Überschuss von 400 Tsd € ab

Für das laufende Jahr sind Investitionen im Umfang von 9.6 Mio € geplant.

Große Investitionen in 2026	
Verbesserung Wasserversorgung	1.900 Tsd
FW Tutzing Drehleiter/Kommandowagen	940 Tsd
Erneuerung /Möblierung Hauptstraße	550 Tsd
Pausenhof/ Sanierung Dach Grundschule	540 Tsd
Sonstige Straßensanierungen	500 Tsd
Sanierung Dach Würmseehalle	500 Tsd
Brandmeldeanlage Bauhof	120 Tsd
Sanierung Turnhalle Grundschule	130 Tsd
FW Traubing Mannschaftstransportwagen	125 Tsd
Renaturierung Rötzbach	120 Tsd

Für die Maßnahmen zur Wasserversorgung, die langfristig durch die Anpassung der Wassergebühren ausgeglichen werden, wird um die Liquidität nicht zu belasten ein Kredit von 2.4Mio € aufgenommen..

Finanziert wird dieses Investitionsvolumen durch eine Rücklagenentnahme von 4,6 Mio €, den Verkauf dreier kleinerer Grundstücke, dem Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt von 0,4 Mio € und Förderzuschüssen, die bereits in früheren Jahren gewährt wurden , aber erst in diesem Jahr überwiesen werden. Die allgemeine Rücklage verringert sich von 6,9 Mio € auf 2,3 Mio €. Unser Schuldenstand von 3.071 Tsd € mit einer Pro-Kopfverschuldung von 309 € per Ende 2026 ist im Vergleich zu anderen Gemeinden immer noch sehr niedrig . (Landesdurchschnitt: 1564 € pro Kopf). Da in der mehrjährigen Finanzplanung für die nächsten Jahre jeweils von einem 7 stelligen Überschuss im Verwaltungshaushalt ausgegangen wird und ein Teil der Kredite durch die Anpassung der Wassergebühren refinanziert wird, ist eine Erhöhung der Verschuldung durch eine weitere Kreditaufnahme finanzpolitisch vertretbar. Die Voraussetzungen für die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht ist gegeben .

Unsere finanzielle Situation hat sich deutlich verbessert, vor allem die Einnahmenseite. Waren wir jahrelang Schlußlicht unter der den 14 Landkreismunicipalitäten, liegen wir jetzt auf Platz 7. Mit 2034 € Steuerkraft pro Kopf sind wir zum ersten Mal über dem Durchschnitt der Landkreis Gemeinden. Trotzdem: die finanziellen Herausforderungen werden nicht weniger. Immer noch werden reaktiv nur ein Teil der notwen-

digen Investitionen mit größten Anstrengungen finanziert. Die Finanzierung der Mittelschule ist noch nicht gesichert. Jedoch bin ich optimistisch, dass dies ohne einen Verkauf der Kustermannvilla bewerkstelligt werden kann. Das bestehende Feuerwehrhaus z. B entspricht bei weitem nicht mehr den aktuellen Anforderungen und muss in den nächsten Jahren grundlegend saniert werden. Dafür wird ein zweistelliger Mio. Betrag notwendig sein. Hinzu droht eine weitere Erhöhung der Kreisumlage, die bereits heute mehr als die Hälfte unserer Steuereinnahmen vereinnahmt. Unsere Rücklagen werden von einem Höchststand in 2019 von 10 Mio.€ auf 2,3 Mio € per Ende 2026 voraussichtlich sinken. Wir leben zu stark von der Substanz !

Die strukturelle Einnahmenschwäche hat sich zwar erfreulicher Weise im Vergleich zu den anderen Gemeinden des Landkreises verbessert. Sie reicht aber bei weitem noch nicht aus, um die notwendigsten Investitionen aus eigener Kraft zu stemmen. Der konsequente Sparkurs muss daher fortgesetzt und eine aktive Wirtschaftsförderung für das bestehende Gewerbe und zur Ansiedlung neuer Betriebe auf den Weg gebracht werden . *Thomas v. Mitschke-Collande*

Raum-Trocknung
Bau-Trocknung
Baubeizung



DIE BAUTROCKNER

erhalten Gebäude und Werte

Die Bautrockner GmbH
Bernrieder Straße 13 · 82327 Tutzing
Telefon (081 58) 72 11 · Telefax (081 58) 34 73
www.die-bautrockner.de



ERA-Batterie
2 Jahre Garantie

BATTERIE-TESTWOCHEN
Bei uns im Februar
KOSTENLOS!



auto lanio gmbh
Kfz-Meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (081 58) 97 71, Fax 97 72
www.auto-lanio.de



auto reparatur

Tagesbar
GUT KERSCHLACH

SENIORENAUSFLUGS- PAKET




DONNERSTAG 14-16 UHR
1 Stück Kuchen oder Torte
1 großes Heißgetränk
1 Schorle 0,2l

- Reservierte, gut zugängliche Tische mit Platz für Rollatoren
- Ebenerdiger Eingang & Toilette
- Betreuung durch Lisa & ihr Team

Im Winter gemütlich mit Feuer und Christbaum, im Sommer Terrasse mit Alpenblick

ANGEBOT
10€
STATT 13€



Tagesbar Gut Kerschlach, Gut Kerschlach 1 in Pähl
08808/ 9247909
kontakt@tagesbar-gutkerschlach.de




Inspiration

Planung

Ausführung

Pflege

Vom neu angelegten Garten bis hin zur Pflege - alles aus einer Hand! Wir sind Ihr Ansprechpartner aus der Region.

Rufen Sie uns an.
Tel. 0881 4179 673

knittel 

Knittel Gartengestalter GmbH
Garten- und Landschaftsbau
82362 Weilheim
www.knittel-gartengestalter.de

Wenig Bauland, viel Bürokratie: Der Wohnungsmarkt in Tutzing

Um es gleich vorauszusprechen: Der Miet- und Wohnungsmarkt hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Angebot ist begrenzt und die Preise sind hoch. Der durchschnittliche Mietpreis lag 2025 in Tutzing bei mittlerweile 17,89 EUR pro Quadratmeter. Das kann sich eine Krankenschwester oder ein Handwerker nicht leisten. Will man ein ganzes Haus mieten statt einer Wohnung, so liegen wir bei einem durchschnittlichen Quadratmeterpreis von 19,37 EUR.

Auch beim Kauf einer Immobilie sind die Preise in den letzten Jahren außergewöhnlich gestiegen. Hier ist zu beobachten, dass viele Objekte an zahlungskräftige Käufer von Außerhalb gehen, während sich alteingesessene oder auch junge Tutzinger Familien eine Immobilie in ihrem Heimatort oft nicht mehr leisten können. Dies hat vielschichtige Gründe. Erst einmal muss man sich vor Augen führen, dass die Lebensqualität in Tutzing außergewöhnlich ist: Die Infrastruktur ist exzellent, es gibt Kindergärten, alle Schulen, ein Krankenhaus, Fachärzte, die Akademien, zahlreiche Vereine für Jung und Alt, hochwertiges Kulturangebot, ein Kino, eine lebendige Ortsmitte mit Geschäften und gastronomischen Angeboten, eine fabelhafte Verkehrsanbindung nach München und ins Voralpenland – und natürlich gibt es den Starnberger See mit allen Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Salopp formuliert: Alle wollen hierher. Die Nachfrage ist enorm und der Markt hat wenig im Angebot. Jeder Ökonom weiß, dass dies die Preise in die Höhe treibt.

Aus Maklersicht kann ich berichten, dass seit Einführung des „Bestellerprinzips“ – bis 2015 bezahlten die Mieter in der Regel die Vermittlungsgebühr – der Mietmarkt, den wir betreuen, um nahezu 90% eingebrochen ist. Viele Vermieter übernahmen die Mietersuche selbst und machten nicht mehr den Umweg über das Maklerbüro. Doch es ist zu beobachten, dass manch ein Vermieter erneut umdenkt: Wenn eine Wohnung zur Vermietung freigeschaltet wird, melden sich innerhalb eines Tages etwa 50 bis 100 Interessenten. Da überlegt man sich, ob der durch einen Makler herbeigeführte Vertragsschluss mit einem zuverlässigen Mieter mit der Courtage in Höhe von zwei Kaltmieten nicht doch eher günstig und sorgenfrei abgegolten ist.

Es lässt sich feststellen, dass in den letzten Jahren auf dem Miet- und Kaufmarkt viel zu wenig Wohnungen entstanden sind. Warum? Bauen an sich ist teuer und kompliziert geworden: Es herrscht Baulandknappheit, der Bodenrichtwert schoss in die Höhe, es gibt fürs Bauen strenge Vorschriften, hohe Qualitätsstandards, lange Genehmigungsverfahren. Auch die Ansprüche der potenziellen Mieter und Käufer haben sich geändert, beispielsweise ist die Prokopfwohnfläche im Vergleich zu früher gestiegen. Das Thema Energieeffizienz ist in aller Munde, die CO₂-Abgaben verunsichern künftige Immobilienbesitzer und Vermieter. All das veränderte



Sibylle Hoschka

Foto: Björn Marquart

den Markt. Aus meiner Sicht gibt es am Tutzinger Immobilienmarkt weniger klassische Kapitalanleger, denn unter den gegenwärtigen Umständen lohnt sich ein ETF- und Aktienpaket in Sachen Rendite mehr als eine Immobilie in Tutzing. Wer jetzt kauft, den treibt eher der Wunsch, die erworbene Immobilie später selbst einmal zu nutzen oder den Kindern zur Nutzung zu überlassen.

Durch die Niedrigzinsphase wurde der Preisanstieg zusätzlich forciert. So etwas gab es in der Bundesrepublik noch nie und viele Familien investierten zu einmalig niedrigen Zinssätzen in den Wohnungsmarkt – was die Preise vorantrieb. Heute, bei einem Bauzins von 3% plus, fragt man sich, ob man nun bei sehr hohem Preisniveau eine Immobilie mit Kredit kaufen möchte. Doch wie bereits erwähnt: Finanzstarke Käufer gibt es immer wieder und die kommen immer häufiger von Außerhalb.

Seitens der Politik sind in den letzten Jahren kaum Anreize geschaffen worden, die dazu ermutigen, in den Wohnungsmarkt zu investieren. Im Gegenteil: Mietpreisbremse, Begrenzung bei der Mieterhöhung (Kappungsgrenze), Verschärfung der Eigenbedarfskündigung, Mindestnutzungsdauer, das sind alles Beispiele, die potentielle Kapitalanleger von einem Engagement abhalten. Gängelung von Haus- und Wohnungsbesitzern ist hingegen gefördert worden, Stichwort: Heizungsgesetz. Dies wurde nun von der Merz-Regierung auch nicht abgeschafft, sondern „entschärft“. Die Verunsicherung auf Seiten der Immobilienbesitzer bleibt.

Andererseits ist leider kaum Engagement seitens des Bundes und der Länder in Sachen sozialer Wohnungsbau zu spüren, um einkommensschwachen Familien würdiges Wohnen zu ermöglichen. Und warum wird es nicht empfindlich besteuert, wenn Baugrund jahrelang brach liegt? Auf kommunaler Ebene vermisste ich die Ausweisung von Bauland oder auch die Umsetzung z. B. von Einheimischenmodellen, um jungen Tutzinger Familien eine bessere Chance auf dem Miet- und Immobilienmarkt zu bieten. Die Ausarbeitung und Umsetzung entsprechender Bebauungspläne gestaltet sich jedoch häufig langwierig. Es ist auch hier wie überall: Mit Vorschriften und Bürokratisierung bremsen wir uns selber aus.

Sibylle Hoschka, Immobilienmaklerin



Elektro Weth

Wir erledigen kleine Elektroarbeiten für Sie...

- Lampen montieren und reparieren
- Defekte Steckdosen austauschen
- Türklingel erneuern und reparieren

...und natürlich auch große!

- Hausinstallationen
- Blitzableiter
- Antennenanlagen

www.elektro-weth.de
Boeckeler Str. 26 - 82327 Tutzing - Tel: 08158-1545





Für Sie
sind wir immer
erreichbar.

Tag & Nacht.
7 Tage / Woche.
Mit über 100 erfahrenen
und fürsorglichen
KollegInnen.

Ambulante
Krankenpflege
Tutzing e.V.



Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing, Tel. 08158/90765-0
Mail: info@krankenpflege-tutzing.de, Web: krankenpflege-tutzing.de



WONDRAK

Kunststoffverarbeitung

Inh. Matthias Kaltenegger

Ihr Fachbetrieb seit 1957

Acrylglas	Überdachungen
Makrolon	Kellerschacht- abdeckungen
Polycarbonat	Schutzhauben für Exponate
Acrylmöbel	Zuschnitte nach Maß
andere Kunststoffe	

Traubing Riedstr. 37 08157-3765 www.acryl-wondrak.de

Schreinerei



Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator

Midgardstr. 1a 82327 Tutzing
Tel. 08158-8318 Fax 08158-904072

Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung



MAIBACH DESIGN

**Wir bringen Ihre
Werbung auf's Auto!**



ATELIER
Eugen-Friedl-Str. 2
82340 Feldafing

☎ 0176 / 457 677 90
www.maibach-design.de



Endlich wieder Schnitzel-Wochen!

Im Februar ist es wieder so weit:
Freuen Sie sich auf
unsere beliebten Schnitzel-Wochen
- frisch zubereitet, abwechslungsreich
und jedes Jahr sehr begehrt.

Vom klassischen Wiener Schnitzel
bis zu beliebten Varianten wie
Altmünchner Schnitzel oder Cordon bleu.

Im März geht es kulinarisch weiter mit Fisch & Pasta -
leicht, fein und perfekt zum Start in den Frühling.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Lustigkorn & das Seeblick Team

Tutzingener Straße 9 | 82347 Bernried am Starnberger See
TEL: +49 (0)8158 2540 | MAIL: info@seeblick-bernried.de | WEB: www.seeblick-bernried.de



LISTL

Meisterhafte Gestaltungen für Ihr Zuhause

Helmuth Listl GmbH

Werkstätte für Malerei, Design & Bautenschutz in Tutzing
Anstriche - feine Spritzlackierungen - Dekorative Putze - Tapeten - Bodenbeläge - u.v.m.
www.maler-listl.de - info@maler-listl.de - 0171/2373138 - 0172/8447433 - 08158/8064



HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Dr. med. dent. Michael Buchheim - Kieferorthopäde aus Leidenschaft



Dr. Michael Buchheim (rechts) und sein Sohn,
Dr. Cornelius Schlipköter

Foto privat

Gut erreichbar im Herzen Tutzings befindet sich in der Kirchenstraße 8 die barrierefreie kieferorthopädische Praxis von Dr. med. dent. Michael Buchheim. In den lichtdurchfluteten und angenehm gestalteten Räumen werden seit mehreren Jahrzehnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene ästhetisch kieferorthopädisch behandelt. Im Gespräch mit Dr. Buchheim und seinem Sohn Dr. Cornelius Schlipköter wurden unsere Fragen ausführlich beantwortet; und mithilfe eines Intraoralscanners und 3D-Sofortsimulationen veranschaulicht.

Seit über 30 Jahren widmen Sie sich der Kieferorthopädie. Wo liegen Ihre Schwerpunkte?

Die Kieferorthopädie ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil eines ganzheitlichen zahnmedizinischen Gesamtkonzeptes. In einer alternden Gesellschaft gewinnt die Zahnerhaltung enorm an Bedeutung – Zähne müssen 80, 90 Jahre und länger funktionstüchtig bleiben. Das Fundament dafür ist eine stabile Zahngesundheit und genau hier setzt die moderne Kieferorthopädie an. Gerade Zähne sind nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch aus prophylaktischer Sicht entscheidend: Sie lassen sich besser reinigen, wodurch Erkrankungen wie Karies oder Parodontitis im Idealfall ein Leben lang vermieden werden können. Zudem hat die gelenkorientierte Kieferorthopädie stark an Bedeutung gewonnen. Ziel ist es, Fehlbelastungen des Kiefergelenks frühzeitig zu erkennen und zu behandeln – oft noch bevor Beschwerden auftreten. Unterstützt werden wir dabei heute maßgeblich durch digitale Diagnostik und moderne Therapieplanung.

Welche modernen Behandlungsmethoden sind heute nicht mehr wegzudenken?

Durchsichtige Zahnschienen, sogenannte Aligner, haben die Kieferorthopädie grundlegend verändert. Mit entsprechender Erfahrung lassen sich heute nahezu alle Zahnfehlstellungen unsichtbar korrigieren – bei Erwachsenen ebenso wie bei Kindern und Jugendlichen. Die Behandlung ist schonend, meist schmerzärmer und erlaubt eine optimale Mundhygiene. Ein weiterer Meilenstein sind sogenannte Mini-Pins als temporäre Verankerung. Sie ermöglichen Zahnbewegungen, die früher nur schwer oder gar nicht realisierbar waren. In Kombination mit Alignern lassen sich heute auch

komplexe Fälle effizient und oft innerhalb weniger Monate behandeln.

Welche Rolle spielen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in Ihrer Praxis?

Digitale Anwendungen und KI eröffnen neue Möglichkeiten in der Patientenbetreuung. Ein gutes Beispiel ist das Dental Monitoring, das eine engmaschige Begleitung auch aus der Ferne erlaubt. Patientinnen und Patienten übermitteln regelmäßig Scans ihrer Zähne, die mithilfe von KI ausgewertet und von uns kontrolliert werden. So sind weniger Praxisbesuche nötig bei gleichzeitig sehr enger Betreuung. Auch bei der Befundung von Röntgenbildern unterstützt uns KI bereits im Alltag. Dennoch bleibt klar: Die Verantwortung liegt immer beim erfahrenen Behandler. Digitalisierung ist ein wertvolles Werkzeug, ersetzt aber nicht die fachliche Expertise.

Wie sieht die Zukunft der beiden Praxen in Tutzing und Feldafing aus?

Mein Sohn Dr. Cornelius Schlipköter hat nach seinem Studium in Regensburg zunächst wertvolle Erfahrungen in der allgemeinen Zahnmedizin in Berlin gesammelt und sich u. a. bei einem zahnmedizinischen Hilfseinsatz in Peru engagiert. Aktuell absolviert er seine kieferorthopädische Facharztweiterbildung in Berlin bei „Adentics – Die Kieferorthopäden“. Der Schwerpunkt liegt auf digitaler Kieferorthopädie und komplexen Alignerfällen. Trotz seiner Tätigkeit in Berlin unterstützt er unsere Praxis am Starnberger See regelmäßig und bringt zusätzlich sein digitales Know-how aus der Ferne ein. So verbinden wir langjährige Erfahrung mit modernsten Entwicklungen – zum Vorteil unserer Patientinnen und Patienten. Cornelius plant nach seiner Weiterbildung auch dauerhaft zurück an den Starnberger See zu kommen, die Nachfolge ist somit gesichert. WK

Anstriche
Tapeten
Bodenbeläge

Gerüstbau
Teppichreinigung
Vollwärmeschutz

**Malerbetrieb
Gerhard Matz GmbH**

Primelweg 5, Kampberg
Tel.: 08158/2630 Fax: 08158/9717
Mobil: 0171 171 42 99 E-Mail: matz.gerhard@t-online.de

MEINERT
BauSanierung GmbH

MIT UNS
NACHHALTIG,
RESSOURCEN-
SCHONEND
BAUEN

35
JAHRE

ERFAHRUNG

**JEDES GEBÄUDE HAT
EINE GESCHICHTE**

Wir erwecken Ihre vier Wände zu neuem Leben.

- ▶ Altbau-sanierungen
- ▶ Komplett-sanierungen
- ▶ Innenausbauarbeiten
- ▶ Kellersanierung
- ▶ Wärmedämmung
- ▶ Anbauten & Erweiterungen
- ▶ Betonsanierung

Tel. +49 (0)8158 8927 | www.meinert-bausanierung.de

Innenarchitektur
– Wohn-/Geschäftsbereich

Fertigung
– individuelle Einzeilmöbel
– Küche – Bad
– Wohn-/Schlafmöbel
– Büro-/Objekteinrichtungen
– Arztpraxen

willi renner
Brombergweg 9 · 82327 Traubing/Tutzing
Mob. 0173-9048397 · www.rennerdesign.de

rennerdesign
**INNENARCHITEKTUR
MÖBELDESIGN**

 Allfinanz
Deutsche
Vermögensberatung

**Ihr Partner rund ums
Thema Finanzen.**

Regionaldirektion
Thomas Lachner und Team

Dr. Karl-Slevogt Str.1
82362 Weilheim
Telefon 0881 9254690

 **HOSCHKA-IMMOBILIEN**
seit 1993

**Profitieren Sie von
unserer
langjährigen
Berufserfahrung**



Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Sibylle Hoschka – Immobilien, Tutzing
Mobil: +49 172 5176143 Email: SH@Hoschka-Immo.de
Phone: 08158 – 907 699

 **Drei Rosen**



Drei Rosen Dorfstraße 11
Josef Steiger jun. 82347 Bernried a.S.

Tel. 08158 904053
info@dreirosenbernried.de
www.dreirosenbernried.de

**Sauber
g'spart!**

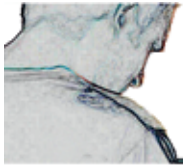
**Mit Gas, Ökostrom
und Wärme.**

 esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

HANDEL, HANDWERK & SERVICE



ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT

The Hungry Collective GmbH

Geschäftsführerin Verena Meinhardt hat uns über die Schultern schauen lassen:

I. Sie (und Ihr Team) kommen morgens zur Arbeit. Wie stimmen Sie sich auf den Arbeitstag ein?

Unser Arbeitstag startet an verschiedenen Ort in den jeweiligen Aufgabenbereichen.

Ein Teil des Teams ist früh morgens in unserer zentralen Küche. Dort gibt's zur ersten Besprechung – sehr wichtig – richtig guten Kaffee. Unser „Küchenengel“ nimmt oft ein Instagram-Video auf. Dann starten 3-4 Mitarbeiter mit der Tagesvorbereitung. Ca. 9.30 Uhr trudeln die ersten Gäste in unserem angrenzenden Restaurant „Auszeit“ ein, vormals das ‚Zeitlos‘. Die ersten Mittagsbestellungen im Onlineshop gehen ein. Der organisatorische Teil des Teams – unter anderem ich – beginnt im Homeoffice, nachdem die Kinder in der Kita sind. Abgestimmt wird bei uns viel on the go: per Telefon, über WhatsApp-Gruppen und 1 x wöchentlich im ausführlichen Teammeeting. Unser 10-köpfiges Fahrerteam organisiert sich ebenfalls digital: Online-Mitarbeiter-Schichtplan und WhatsApp-Gruppe. Kurz gesagt: schnell, pragmatisch und flexibel.

II. Welche vorbereitenden bzw. ersten Tätigkeiten für Ihre Kunden und Aufgaben stehen an? Worauf freuen Sie sich besonders am Arbeitsbeginn?

In der Küche dreht sich morgens alles um die Zubereitung der Mahlzeiten und Speisen, das Timing. Die Zutaten werden vorbereitet, stete Qualitätskontrolle, pünktliche Fertigstellung für die Auslieferung, stete Disponierung von Lebensmitteln.

Das organisatorische Team kümmert sich parallel um das Marketing für den Tag, Social Media, und alle sonstigen unternehmerischen Tätigkeiten wie Personal- und Finanzwesen, Termine mit Geschäftspartnern und Management unseres Online-Shops mit ständiger Verbesserung des Angebots und der Prozesse.

III. Welche herausfordernden Situationen können auftreten – und wie begegnen Sie ihnen? Nehmen Sie auch etwas mit nach Hause?

Herausfordernde Situationen gehören bei uns zum Alltag – mehrmals täglich. Ob kurzfristige Änderungen, logistische Überraschungen oder Entscheidungen, die schnell getroffen werden müssen. Und ja – ein eigenes Unternehmen nimmt man mit nach Hause. Für Gründerinnen und Gründer läuft

das Business gedanklich ständig weiter. Wir stimmen uns eng ab und ziehen auch in heikleren Situationen an einem Strang. Gerade in einem Gründungsteam aus drei Personen ist das nicht immer trivial, aber genau darin liegt auch unsere Stärke und wir glauben fest an unsere Idee.

IV. Welche Ausbildung(en), Fachkenntnisse und Kompetenzen sind notwendig? Haben Sie ein Motto im Arbeitsalltag?

Hungry Collective ist kein klassischer Gastronomiebetrieb. Wir vereinen Gastronomie, Service, Online-Shop, Technik, Logistik, Marketing, Innovation und Unternehmensentwicklung. In vielen Bereichen fühlen wir uns eher wie ein Tech- und Logistikunternehmen mit kulinarischem Kern. Wichtig sind uns weniger klassische Ausbildungswege, sondern Verantwortungsgefühl, Lernbereitschaft, Mitdenken und Teamspirit. Jede und jeder muss bereit sein, über den eigenen Aufgabenbereich hinauszuschauen.

Unser Motto im Alltag lautet eher: „Wir glauben an die Idee – und setzen sie konsequent um.“

Gerade mit unserem Start in der Starnberg-Ammersee-Region sind wir überzeugt, einen echten Mehrwert geschaffen zu haben.

V. Was gefällt Ihnen an Ihrem Arbeitsplatz am besten? Haben Sie Ziele oder neue Ideen?

Am meisten begeistert uns, dass wir etwas Eigenes aufbauen und vorantreiben können – mit Tempo, mit Überzeugung und mit einer klaren Vision. Wir haben eine Lösung geschaffen, die es so in der Region vorher nicht gab: vielfältiges, hochwertiges Essen, flexibel kombiniert und nach Hause geliefert – und mit unserem Restaurant Auszeit gleichzeitig einen Ort in Starnberg wiederbelebt, den viele vermisst haben.

Vier Monate nach dem Start lernen und entwickeln wir uns stetig weiter, stellen weiter Mitarbeiter:innen ein. Am meisten Spaß macht es, wenn aus Ideen konkrete Ergebnisse wie neue Kanäle, Kooperationen oder Formate entstehen. Aktuell beschäftigen wir uns mit einer möglichen Zusammenarbeit mit Knuspr (Online-Supermarkt). Zudem planen wir im Restaurant Auszeit kleine Eventreihen für die Region. Diese Mischung aus Tagesgeschäft und Zukunftsthemen macht den Reiz aus.

Nachgefragt von KR



Seit vier Monaten beliefert die Hungry Collective frisch in Starnberg gekochtes Essen in unsere Region

HEIZÖL



- Premium-Heizöl
- Faire Preise
- Notdienst verfügbar
- Schnell u. flexibel

Familienbetrieb!



www.brr-kalt.de

0 81 51 / 95 07 16

E. März e.K. Mineralölhandel • Heizöl • Diesel • Pellets • Schmierstoffe



Ihre Trauung

Von Herzen. Humorvoll. Individuell.

Alexander Netschajew
Freier Trauredner.

www.netschajew.de • traudich@netschajew.de • Tel. 0170/7350787

Deine Rede an unserem großen Tag hat uns zu Tränen gerührt und gleichzeitig laut zum Lachen gebracht. Danke, Alex! Für dein Gespür, deine Worte, deinen Zauber. (Katja & Tommy)

MICHAEL KYEJJUSA
FACHMÄNNISCHE GARTENPFLEGE

Gewerbeallee 5, 82343 Pöcking
Tel.: 0151 64443882
E-Mail: michael.kyejjusa@gmx.de
kyejjusa-gartenpflege.de

Be
Brilliant™

**Wenn mini
maximal begeistert**

Die kleinsten Im-Ohr-Hörgeräte mit Akku nach Maß.

Jetzt bei uns erhältlich

signia

Insio Charge&Go IX

Hauptstr. 26 - 82327 Tutzing
Telefon: 08158-2077
info@ hoeren-und-sehen.de
www hoeren-und-sehen.de

GSINN HÖREN & SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest - nach Terminabsprache

www

**Hier
geht's noch weiter:**

Unten auf der Startseite unserer Internetpräsenz können Sie nach Herzenslust in der Tutzinger Geschäftswelt herum surfen und die dortige Vielfalt bestaunen. Denn hier finden Sie die Links zu den Internetseiten unserer Anzeigenkunden. Das öffnet ein Aktualitätsfenster für unsere Inserenten wie für unsere Leser.

Also, klicken, stöbern und staunen:
www.tutzingernachrichten.de

Jetzt vorbeugen:
SonnenMoor Gurgelwasser

Perfekt zur Pflege von Hals und Rachen

Bio Markt

Tutzing

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7.30-13+15-18.30 Uhr
Fr. durchgehend 7.30-18.30 Uhr
Sa. 7.30-13 Uhr

AURO
NATURFARBEN
Fachabteilung
gesundheitliche Werte

Vitala Naturkost & Feinkost
Hallbergerallee 12 • 08158-7282

WIE ES FRÜHER WAR

Folge 9

Im Mai 1951 macht die Jahresstatistik der Schule den Wandel in der Bevölkerungsstruktur Tutzing's noch einmal deutlich: Von 468 Kindern stammen 139 aus Familien von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen. Noch nie hat es so viele evangelische Kinder im Ort gegeben. 1939 waren 73,18% der Bevölkerung Bayerns katholisch und 24,86% evangelisch, das dürfte in Tutzing ähnlich gewesen sein.

Jetzt gilt es, 131 protestantische Schüler zu versorgen und es werden erstmals evangelische Klassen gebildet. Kurzzeitig ist sogar die Rede von einer evangelischen Schule, die aber von den Eltern abgelehnt wird.

Beim Englischunterricht ergeben sich Lehrerprobleme. Bildungsbeflissen wie die Tutzinger Eltern offenbar schon damals waren, organisieren sie so lange Privatunterricht (für den sie auch bezahlen), bis im Mai 1952 der Staat wieder tätig wird.

Da „zu dem neuen Schulpflichtgesetz immer noch die Durchführungsbestimmungen fehlen...“ kann der Schulleiter Kopp in Ausnahmefällen Schüler aus erzieherischen aber auch aus ganz praktischen Gründen beurlauben, z.B. für eine Lehrstelle.

Tutzing, 11. April 1952

An das
Schulamt

S t a r n b e r g .

Betr.: Beurlaubung meines Sohnes

Ich bitte, dass mein Sohn ~~_____~~
Schüler des 6. Jahrgangs, ab 21. Apr. 1952 vom Besuch
der 8. Klasse beurlaubt wird.

Begründung: ~~_____~~ hat den Wunsch, Koch zu werden. Diese Lehrstellen sind sehr selten. Das "Spatenhaus", München, Theatinerstr., nimmt ihn nun (zunächst auf ein Vierteljahr zur Probe) als Kochlehrling an. Es wird aber gefordert, dass er den Dienst umgehend annimmt, weil jetzt die Saison beginnt. Mit einer späteren Annahme kann nicht gerechnet werden, wie mir ausdrücklich erklärt worden ist. Für mich selbst ist es wichtig, dass ~~_____~~, der sehr gross und kräftig ist, möglichst bald in eine Lehrstelle kommt. Mein Mann ist vermisst, ich habe keinen Besitz und kein Vermögen und ich lebe mit meinen zwei Buben nur von einer Rente der Angestelltenversicherung und einer KB-Rente.

Da ich in der Zeitung gelesen habe, dass eine Beurlaubung nach dem neuen Schulgesetz ohnehin möglich geworden ist, wenn der Bub einen Arbeitsplatz hat, habe ich beim "Spatenhaus" auch bereits zugesagt und auch mit Kochkleidung usw., z.Tl. auf Schulden, meine Vorbereitungen getroffen, sodass eine Ablehnung meines Gesuches mich in grösste Unannehmlichkeiten versetzen würde.

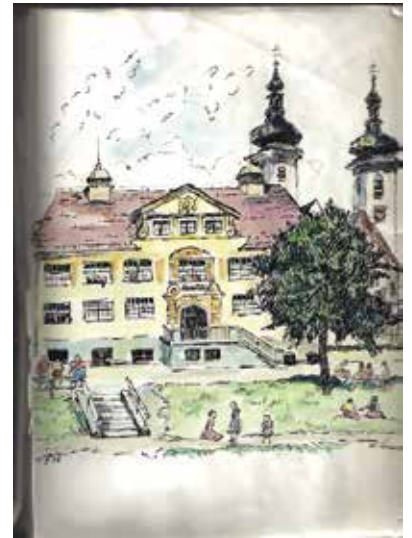
Aus diesen Gründen bitte ich um eine baldige Erledigung und Genehmigung meines Gesuches.

1952 sinken die Schülerzahlen langsam wieder ab: In der 1. Klasse sitzen NUR noch 38 Schüler, während die 7. Klasse immerhin noch 77 Kinder zählt.

Der Chronist versucht den Schülerrückgang so zu erklären: „Die soziologische Rückschichtung der Tutzinger Bevölkerung wird insofern deutlich, als gerade die beweglichere evangelische Bevölkerungsschicht sichtlich aus dem durch Krieg und Nachkriegsverhältnisse erzwungenen Exil in Tutzing wieder zurückstrebt oder das wirtschaftlich regere Auerbayern anstrebt.“

Elf Lehrer und Lehrerinnen, davon drei aus dem Sudetenland und zwei aus Ostpreußen unterrichten im Schuljahr 1952 /53 406 Tutzinger Kinder. Die Nachkriegszeit geht allmählich in den Wiederaufbau über. Wenngleich es in Tutzing ja zu keinerlei baulichen Schäden gekommen war, gibt es dennoch viele ungelöste Probleme. Aber auch hier herrscht Aufbruchstimmung in eine neue Zeit. esch

Ende der Serie



Das alte Schulhaus vor dem Neubau, dafür mit „Sportplatz“ zum Laufen und Springen, Aquarell: Frl. Krinner

Spart Eiskalt und sichert euch die ersten WSV Rabatte!

WINTER SALE

!! Auflösung Langlauf Sortiment !!

Alle Langlauf Artikel (Skating & Klassisch) -40% reduziert !!
Solange der Vorrat reicht!

MCKINLEY **SALOMON** **FISCHER**

INTERSPORT THALLMAIR

Sport Thallmair Inh. Thomas Thallmair
Traubinger Str. 2 · 82327 Tutzing
Tel.: 08158/993156



Ihr Immobilienpartner aus der Region

Als qualifizierter und verkaufstarker Partner aus der Region sind wir immer für Sie da, wenn es um den Verkauf Ihres Hauses, Grundstücks oder Ihrer Wohnung zum Höchstpreis geht.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon: 08157/996666



Kurt-Stieler-Straße 4
82343 Possenhofen
Telefon: 08157/996666
Internet: www.see-immo.de



Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

neu in TUTZING

Traditionelle Balkanküche aus regionalen Produkten. Zahlreiche Mittagsangebote.
Durchgehend warme Küche.

Öffnungszeiten:
Mo - So 12.00 - 21.30 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Almir und Melanie Kujrakovic
Hauptstraße 29, Tutzing, 08158 905 6296

Alle Speisen auch zur Abholung

**Wir bieten bald
Lieferservice an!**

Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de
Web: www.maler-loth.de

M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert

Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Barrierefreie Bäder

**HEIZUNG
SANITÄR**

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier ist Ihr Partner für Badrenovierung, Heizungsmodernisierung und Renovierungsmanagement in Tutzing, Feldafing, Bernried, Starnberg, Weilheim und Umgebung.

Wir sind in allen Fragen des Umbaus, Ausbaus, Heizungsanierung oder Badrenovierung Ihr richtiger Ansprechpartner.

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier
Herrestr. 3
82327 Tutzing

Tel. 08158-258986
Fax 08158-9065220
Mobil 0160-90600526

info@bhr-faltermeier.de
www.bhr-faltermeier.de

Als Trauerredner unterstütze ich Sie,
einen persönlichen und würdevollen
Abschied zu gestalten.

Gerd W. Stolp

Gerd W. Stolp
Trauerredner

*In der Dunkelheit
der Trauer leuchten
die Sterne der Erinnerung*

Mitterfeld 4 • 82327 Tutzing • Tel: 08158-90 59 25
info@trauerredner-stolp.de • www.trauerredner-stolp.de

Als Pfarrer unterwegs am Hauptbahnhof München

Seit Sommer 2023 lebt Eugen Strasser-Langenfeld in Tutzing und genießt hier die Ruhe nach dem Lärm und der Betriebsamkeit des Großstadtbahnhofs. Bei den Spaziergängen mit seinem Hund tankt er neue Kraft für die vielfältigen Herausforderungen seiner Tätigkeit als pastoraler Streetworker.

Der Hauptbahnhof München, ein Verkehrsknotenpunkt für täglich rund 500.000 Menschen und gleichzeitig sozialer Brennpunkt mitten in der Großstadt – das ist der Arbeitsplatz von Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld.

Der 67-jährige ist als pastoraler Streetworker ohne Kirche und ohne Büro an den Gleisen, den Bahnhofsgebäuden und -geschossen und im Umfeld des Hauptbahnhofs als Seelsorger der Erzdiözese München-Freising unterwegs und tritt so in die Fußstapfen des Jesuitenpaters Rupert Mayer. Dieser kümmerte sich beginnend ab 1925 am Hauptbahnhof um die Menschen am Rande der Gesellschaft und feierte sogar am frühen Morgen mit meist Wochenendausflüglern am Hauptbahnhof den sonntäglichen Gottesdienst.

Um als Seelsorger erkannt zu werden, ist Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld in seiner pastoralen Kluft unterwegs, mit der Aufschrift „Seelsorger“ auf dem Rücken. An sechs Tagen jede Woche mit telefonischer Erreichbarkeit nahezu rund um die Uhr betreut er seit Sommer 2024 zusammen mit Diakon Matthias Scheidl den Sozialbereich Hauptbahnhof. Dabei kommt er nicht nur mit Reisenden und Pendlern, sondern auch mit Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, wie z.B. Obdachlosen, Flüchtlingen, Drogen- und Alkoholabhängigen, in Kontakt. Manchmal ist es



Arbeit an Brennpunkten- Erholung in Tutzing: Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld

Foto: Matthias Scheidl

auch nur ein Blickkontakt, der signalisiert, dass der Mensch von ihm wahrgenommen wird und ihm hierdurch „Ansehen“ gibt, wo andere wegschauen. Es sind oftmals nicht die „großen“ Gespräche, die folgen, sondern eine Vertrautheit, die durch diesen kurzen Kontakt entsteht.

Der Arbeitstag von Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld beginnt in der Münchner Bahnhofsmision bei Gleis 11. Hier deponiert er seinen Rucksack und macht sich auf den Weg. Dieser führt auch zur Caritas im Pater-Rupert-Mayer-Haus in Bahnhofsnähe. Seit dem generellen Alkoholverbot an Bahnhöfen und der beendeten Drogenszene im Alten Botanischen Garten ist hier eine Anlaufstelle für Alkohol- und Drogenabhängige. Neben dem Angebot der Sozialberatung wurden hier auch Aufenthaltsräume geschaffen, es gibt die Möglichkeit zum Duschen oder einer postalischen Erreichbarkeit und eben die Möglichkeit für einen seelsorgerischen Kontakt. Auch der sozialpsychiatrische Dienst in der Paul-Heyse-Straße gehört zu den Anlaufstellen des Pfarrers sowie die dortige Clearing Stelle, an welcher Menschen ohne Krankenversicherung ärztliche Hilfe erhalten.

Auf seinen Stationen macht der Pfarrer, der auch als Notfallseelsorger ausgebildet ist, die Erfahrung, dass die Menschen nicht nur eine Sozialberatung, Essen oder Kleidung benötigen, sondern etwas, was darüber hinausgeht, eine Krisenintervention in schwierigen Lebensumständen - etwas für ihre Seele.

Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld begleitet nicht nur Menschen in prekären Lebenssituationen, auch die Mitarbeiter des Sozialbereichs Hauptbahnhof München suchen den Kontakt zu ihm. Taxifahrer, Sicherheitskräfte, DB-Mitarbeiter, Polizisten, Personal der Läden im Hauptbahnhof haben Gesprächsbedarf. Die Bahnhofsmision mit ihren 25 hauptamtlichen und ca. 140 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die täglich 70 bis 90 Beratungen und ca. 900 Verköstigungen leisten, ist ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit. Hier ist seine Seelsorge besonders nötig, bei Mitarbeitern und Klienten.

Der gebürtige Münchner, der bei Fürstenfeldbruck aufgewachsen ist und in München sowie Freiburg Theologie studierte, war zuvor Pfarrer in Grünwald – ein Kontrast zum Klientel des Hauptbahnhofs, wie er stärker kaum sein kann. Vor dieser Tätigkeit im Münchner Nobelvorort hatte Pfarrer Eugen Strasser-Langenfeld 16 Jahre lang eine Pfarrstelle in Bad Reichenhall, auch im Jahr 2006, als dort die Eislaufhalle einstürzte, 15 Menschen starben und viele verletzt wurden. In dieser Zeit hat er viel Trauerarbeit geleistet und traumatisierte Menschen über Jahre begleitet.

UC

piemontpur

Reisen mit allen Sinnen

Birgit Trager
ph +49 171 950 49 58
mail@piemont-pur.com www.piemont-pur.com

Ihr E-Rad Partner am Starnberger See

BOSCH

RadSPORT Dillitzer & Baumert GbR
Hauptstr. 68 - 82327 Tutzing - Tel.: 08158/6247
www.fahrrad-dillitzer.de/

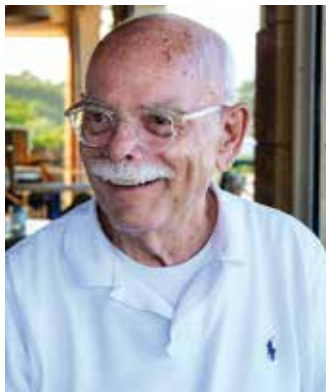
Schlüsselskopien

Abschied von Wilfried Hauer

Tutzing muss Abschied nehmen von einem engagierten Mitbürger, der sich in den verschiedensten Bereichen um unseren Ort verdient gemacht hat: Wilfried Hauer.

Wilfried wurde 1947 in München geboren und ist zusammen mit seiner Schwester Helga in der Rumfordstraße aufgewachsen. Nach der Schulausbildung absolvierte er seinen Wehrdienst bei der Marine in Eckernförde, wobei er hauptsächlich Funker auf einem Minensuchboot war. Anschließend besuchte er die Schule für Rundfunktechnik in Nürnberg und schloss diese erfolgreich 1971 als staatlich geprüfter Tontechniker ab. Für seinen ersten Arbeitgeber, den Bayerischen Rundfunk wurde er in das BR Studio in die damalige Hauptstadt Bonn geschickt und verdiente sich dort die ersten „Sporen“. Bald darauf konnte er nach München wechseln und arbeitete einige Jahre auf einem der großen Übertragungswagen.

Mit der Geburt des ersten Kindes wechselte Wilfried vom Ü-Wagen in die Studioproduktion im Funkhaus. Dort arbeitete er an kleinen und großen Musikproduktionen, Schulfunk, Kinderfunk, Übertragungen aus diversen Studios. Bald wurde die Hörspielproduktion seine große Leidenschaft. Zweimal durfte er im Team der ARD mit zu den Olympischen Winterspielen reisen: Lillehammer und Nagano. 1981 heiratete er Marliese Greinwald und wurde damit Tutzing. Das Paar bekam eine Tochter, Veronika, und den Sohn Gregor. Seine zwei Enkelkinder Mara und Anton waren seine große Freude und sein ganzer Stolz. Er durfte noch erleben,



Tutzing nimmt Abschied von einem engagierten Mitbürger
Foto privat

dass Enkelin Mara zur Fischerbraut 2026 ernannt wurde.

Neben seinem Beruf hat er zusammen mit seiner Frau Marliese das Hotel Reschen aufgebaut und die gesamte Büroarbeit dafür erledigt, ein Kraftakt der nicht zu unterschätzen ist. Auch nach seinem Renteneintritt 2012 hat er weiterhin an Computer und Telefon im Hintergrund sehr viel Arbeit für das inzwischen von der Tochter übernommene Hotel geleistet.

Wilfried Hauer begeisterte sich daneben auch noch für zahlreiche Hobbys und Ehrenämter.

Bei der Feuerwehr war er als Jugendwart Initiator und Vorreiter dafür, Jugendliche bereits ab dem 12. Lebensjahr anzuwerben, eine Initiative, die sich im Nachhinein als sehr zielführend herausstellte. Auch als 1. Vorsitzender des Vereins machte Hauer sich verdient.

Großes Talent zeigte er als Moderator bei den verschiedensten Ereignissen: bei den Kinderfesten und Seifenkistlerennen der ehemaligen Deko Gruppe, bei Triathlon und Skirennen des TSV und bei Fischerhochzeiten. Sehr engagiert war Hauer im Tourismus in enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Starnberg und als langjähriger Vorstand der ATG sowie als Hauptorganisator des Adventsmarktes.

Wenn noch Zeit für Hobbys war, galt sein Interesse dem Reisen und dem Skifahren. Dabei filmte er viel und hatte Freude daran, die Filme zu schneiden und zu vertonen.

In den letzten drei Jahren schwand seine körperliche Leistungsfähigkeit zunehmend und am 23. Dez. starb Wilfried Hauer im Schoß seiner Familie

Bove /esch



Die Rasende Schere kommt zu Ihnen nach Hause

Birgit Kühn
mobile Friseurmeisterin

Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel.: 0177-2684466**



Große Auswahl an Kinderkostümen

Spielwaren Hoyer

zum Glück in Tutzing

Ihr Faschings-Einkauf ist uns

5%

wert

Kirchenstraße 5, zwischen Kino und Rathaus,
Tel.: 08158 / 9056995
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰ und 14.⁰⁰ - 18.⁰⁰
Sa. 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰

Bei uns bleiben die Uhren auch mal stehen.
Eine gute Beratung braucht Zeit – die haben wir für Sie.

 Tutzing
Greinwaldstraße 13
 08158/63 42



ZIRNGIBL
Bestattungen
www.zirngibl-bestattungen.de

Planungsrechtliche Standort- & Objektanalyse
Entwurf | Planung | Ausführung

M G

info@mg-architektur.com
www.mg-architektur.com

Maria Golz | Architektin | Am Hügel 6 | 82319 Starnberg-Percha

Eisflächen auf den Seen und Weihern

Verhaltenstipps der Wasserwacht



Rettung mit dem Eisschlitten Foto: Kreiswasserwacht Starnberg

Die Eisstärke sowie deren Beschaffenheit - und somit die Tragfähigkeit - können stark schwanken und bereits in nur kleinem Umkreis variieren. Die Entwicklung vom Eis ist neben Luft- und Wassertemperatur von vielen Faktoren abhängig. Trügerisch ist es zu glauben, man könne das Eis bedenkenlos betreten, weil sich bereits andere Personen auf der Eisfläche befinden. Möglicherweise hält das Eis noch nicht mehreren Personen stand. Als Anhaltspunkt sollte es 15 cm dick sein.

Besser ist es auch, nicht alleine auf das Eis zu gehen, um beim Einbrechen oder bei Stürzen Hilfe zu haben.

Eisflächen werden in den seltensten Fällen explizit freigegeben. Umgekehrt sollten Warnhinweise aber auf jeden Fall beachtet werden! Halten Sie Abstand von Löchern im Eis. Wenn Knackgeräusche zu hören sind, ist Vorsicht geboten und das Eis sollte verlassen werden. Sicherheitsvorkehrungen wie eine mitgeführte Trillerpfeife, aber auch Kugelschreiber o.ä. leisten notfalls wertvolle Hilfe, um sich im Ernstfall auf das Eis ziehen zu können.

Wenn man ins Eis einbricht, ist die Zeit denkbar knapp, es bleiben etwa 10 Minuten.

Verhaltensmaßnahmen für Helfer:

Sofort den Notruf (Tel 112) absetzen (warten auf Rückfragen) und um Hilfe rufen.

Für die anrückenden Rettungskräfte an geeigneter Stelle eine Person abstellen, die zum Unfallort weisen kann.

Ein Rettungsversuch birgt für die eigene Sicherheit Risiken. Eigenschutz beachten, niemals ungesichert und nur aus ausreichender Distanz handeln!

Eingebrochene Personen beruhigen und Verhaltenstipps geben.

Beim Rettungsversuch Gewicht verteilen: flach hinlegen, am besten auf einen geeigneten Gegenstand wie Leiter, Bierstisch, Schlitten und Abstand zueinander halten.

Nicht die Hand reichen, sondern Hilfsmittel wie einen Schal benutzen um die Distanz halten zu können. Im Bedarfsfall kann man dann loslassen, bevor man selbst hineingezogen wird.

Unter dem Eis sieht man das Loch unter Umständen nicht mehr. Dies bedeutet eine große Gefahr für den Helfer!

Nach der Rettung: nasse Kleidungsstücke erst in warmer Umgebung entfernen.

Für ins Eis eingebrochene Personen:

Sofort laut um Hilfe rufen / Trillerpfeife benutzen.

In die Richtung, aus der man gekommen ist, sich flach (um das Gewicht zu verteilen) auf das Eis ziehen. Sich robbend mehrere Meter vom Loch entfernen, um ein erneutes Einbrechen zu verhindern, denn um die Einbruchsstelle herum ist das Eis stark geschwächt.

Wenn das Eis nicht trägt, sich bis zum Ufer durch das Eis durchbrechen.

Wenn ein Selbstrettungsversuch erfolglos bleibt, verliert der Körper in Ruhe weniger Wärme als bei Bewegung.

Oliver Jauch

„Light up: Hoffnung, Demokratie, Respekt, Glaube, Toleranz, Friede, Miteinander“



Freitag, den 27.02.2026 um 18.30 Uhr, Rathauswiese Tutzing

Unter diesem Motto wollen wir gemeinsam ein starkes Zeichen setzen. Wenn Lichter erstrahlen, entsteht Wärme. Wenn Menschen zusammenkommen, entsteht Hoffnung. Die Lichterkette soll genau das sichtbar machen: unser gemeinsames Leuchten für Menschlichkeit, Zusammenhalt und Frieden. In einer Zeit, in der Hass und Ausgrenzung wieder lauter werden, möchten wir als Gemeinde, Schulen, Vereine, Unternehmen und Kitas gemeinsam sagen: Wir stehen auf – für Demokratie, für Respekt, für ein Miteinander in Vielfalt. Jede Kerze, jedes Licht, jede Stimme zählt!

„Light up“ soll nicht nur ein Moment sein, sondern eine Botschaft: dass jede und jeder von uns Verantwortung trägt, diese Werte zu leben und weiterzugeben. Besonders junge Menschen – Kinder und Jugendliche – wollen wir ermutigen, Fragen zu stellen, sich einzubringen und zu verstehen, warum Toleranz, Frieden und Zivilcourage unsere Gesellschaft tragen.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Einrichtungen sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen, eigene Lichter beizusteuern, kreative Beiträge zu gestalten oder Informationsstände zu den Themen Demokratie, Vielfalt und Zivilcourage zu präsentieren. Gerne unterstützt das Vorbereitungsteam der Lichterkette hier mit Ideen und Vorschlägen, sowie mit Vorlagen für die Umsetzung!

An diesem Abend wird aus vielen einzelnen Lichtern ein großes Band des Zusammenhalts.

Ein Symbol dafür, dass Hoffnung stärker ist als Angst – und dass wir gemeinsam ein helles Licht gegen den Rechtsruck und für unsere gemeinsame Zukunft entzünden!

Katholisches Pfarramt

MUSIKFREUNDE TUTZING e.V. - SCHLOSSKONZERT



Trio Lézard, ein typisch französisches Bläsertrio Foto: Sascha Rheker

Für Sonntag, den 8.2.2026 um 18 Uhr haben zum wiederholten Male die MUSIKFREUNDE TUTZING e. V. das Trio Lézard, ein typisch französisches „Trio d'anches“ (Bläsertrio) in den Musiksaal der Ev. Akademie eingeladen.

Nach nun schon über 25-jähriger Konzerttätigkeit in unveränderter Besetzung kann man das Trio Lézard heute als eines der führenden Trio d'anches' weltweit bezeichnen. Die Kritik attestiert ihm »Virtuosität« (Klassik.com), »Klangschönheit« (FAZ) sowie »perfektes Zusammenspiel« (Fanfare).

Mit dem Gewinn des »ECHO Klassik« 2015 für die Einspielung „Paris 1937“ wurde dies eindrucksvoll bestätigt. Das „Trio d'anches de Paris“ (Oboe, Klarinette, Fagott) etablierte diese Besetzung in den 1930er Jahren zum ersten Mal in der Musikgeschichte als Ensemble und erhob diese Besetzung so zur musikalischen „Gattung“. Nach und nach hat das Trio Lézard sowohl das Instrumentarium als auch das Repertoire erweitert. Letzteres zählt mittlerweile über 200 Werke aus fünf Jahrhunderten. Um eine solche Zeitspanne klanglich darstellen zu können, greifen die Musiker gern zusätzlich zu Nebeninstrumenten oder historischen Instrumenten aus dem 18. und 19. Jahrhundert, zu diesen gehören auch Saxophone und Sarrusophone. Lassen wir uns also in der Woche vor Fasching überraschen von dieser Art instrumentaler Verwandlung in dem Programm „I love Paris“!

Bitte nutzen Sie den wesentlich günstigeren Kartenvorverkauf bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70, Tel. 08158/8388) und Papier & so Schreibwaren (Bernried, Dorfstr. 5 Tel. 0 81 58 / 90 40 45). Restkarten gibt es ab 17.15 Uhr an der Abendkasse.

Weitere Informationen sowie Kartenreservierungen telefonisch bei Ursula Müller (Tel. 08158/3876). Informationen auch auf <https://www.musikfreunde-tutzing.info>

petro neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 tutzing | tel: 0 81 58-77 44

glaserei

Wir fertigen auf Maß!

seit 1989

meisterbetrieb

info@neubacher-glaserei.de

Tutzing's Rotarier spenden 10.000 € für den Pausenhof



Der Rotary Club Tutzing übergibt Bürgermeister Ludwig Horn die Schecks, (v.li): Dr. Benedikt Buch (Zahnzentrum Tutzing), Beate Sitek (Gemeindienstbeauftragte des Rotary Clubs), Bürgermeister Ludwig Horn, Brigitte Grande (Vorsitzende des Rotary Club Sozialfonds e.V.), Matthias Weber (Clubpräsident), Stefan Herrlich (Management Weihnachtsmarktstand).

Fotoquelle: B. Grande

Tutzing's Grund- und Mittelschule wird derzeit generalsaniert. Weil regelmäßige Bewegung nicht nur gesund ist, sondern auch die Lernleistung der Kinder verbessert, kommt dem Pausenhof eine wichtige Bedeutung zu: Kinder, die sich viel bewegen, sind ausgeglichener, konzentrierter und aufnahmefähiger; pädagogisch gestaltete Spielgeräte laden nicht nur zum Spiel ein, sondern fördern auch gezielt die Risiko- und Lösungskompetenz und die soziale Interaktion von Kindern untereinander. Damit auch der Pausenhof der Schule mit ansprechendem Ambiente und pädagogisch wertvollen Geräten ausgestattet werden kann, freut sich die Gemeinde Tutzing sehr über Spenden. Tutzing's Rotarier haben Bürgermeister Ludwig Horn nun 10.000.-€ für die Ausstattung des Pausenhofs überreicht. Die Rotarier hatten für dieses Projekt ihre Einnahmen aus dem diesjährigen Weihnachtsmarkt zur Verfügung gestellt, dazu kamen private Spenden; den größten Einzelbetrag steuerte Clubmitglied Dr. Benedikt Buch bei, der 3.500.-€ spendete. Zahnarzt und Rotary-Mitglied Benedikt Buch freute sich, die Zahngoldspenden seiner Patienten für ein so sinnvolles Projekt einbringen zu können.

Brigitte Grande / TN

WILLKOMMEN IM
HOUSE OF TRAVEL

WO REISEN RICHTIG BEGINNT

Lernen Sie die neue Heimat der
Starnberger Reise AG in Starnberg und Tutzing kennen.
Erleben Sie ganzheitliche Betreuung, vielseitige, langjährige
Reiseexpertise und individuelle Inspiration für spannende Reiseziele
– alles vereint unter einem Dach!

Tel: 08151 26866-0 | tutzing@houseoftravel.de | houseoftravel.de

TC Tutzing boomt: Rekordzahlen

Vorbildliche Jugendarbeit und ein Schritt in die Zukunft



Der Vorstand im alten Clubhaus... und der Entwurf des neuen
Fotoquelle: A. Gösswein

Der TC Tutzing startet mit beeindruckenden Erfolgen in sein Jubiläumsjahr: 2026 feiert der Verein sein 80-jähriges Bestehen – und präsentiert zugleich historische Höchstwerte. Auf der jüngsten Mitgliederversammlung vermeldete der Club erstmals mehr als 500 Mitglieder sowie insgesamt 26 gemeldete Mannschaften. Die Mitglieder bestätigten den Vorstand, dessen erklärtes Ziel der Neubau des maroden Clubhauses ist.

Besonders hervorzuheben ist die außergewöhnlich starke Nachwuchsarbeit. Gleich 16 Jugendmannschaften gehen in der kommenden Saison an den Start – eine im Landkreis Starnberg wohl einzigartige Quote. Aber auch bei den Erwachsenen setzt der Verein sportliche Akzente: Mit den Damen 30, den Damen 40 und den in Spielgemeinschaft mit dem TC Feldafing wieder aufgestiegenen Herren 50 treten 2026 drei Teams in der Landesliga an. Ergänzt wird das sportliche Portfolio durch eine neu gegründete Herren-60-Mannschaft.

Im Rahmen der regulären, turnusmäßigen Vorstandswahlen wurde der bestehende Vorstand unverändert im Amt bestätigt. Vorsitzender Alexander Gösswein geht damit in seine vierte Amtszeit. Unterstützt wird er von den stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Wolfgang Flasche und Peter Spitzer – Letzterer seit 1988 im Vorstand –, Sportwart Roland Winkler, Jugendwartin Nicole Laznicka sowie dem neu gewählten Liegenschaftswart Luca Fabris, der Karl Billen nachfolgt. Billen hatte die Anlage in den vergangenen sechs Jahren in einen Top- Zustand gebracht

Der Vorstand richtet den Blick nun auf das wichtigste Infrastrukturprojekt des Vereins: den Ersatz des fast 60 Jahre alten Clubhauses durch einen modernen Neubau. Ein erster architektonischer Entwurf aus dem Büro Pfisterer Twiehaus liegt bereits vor. „Mein vorrangiges Ziel ist es, in meiner voraussichtlich letzten Amtszeit ein neues Clubhaus zu realisieren“, betonte Gösswein vor den Mitgliedern.

Alexander Gösswein

Dreikönigstour 2026: Rund um den Starnberger See für den guten Zweck



Start und Ziel im Würmseestadion, Fotoquelle: St. Nonnenmacher

Bewegung, Begegnung und Engagement standen auch bei der Dreikönigstour 2026 im Mittelpunkt. Rund 500 Wanderbegeisterte machten sich auf den Weg, um den Starnberger See auf einer rund 50 Kilometer langen Strecke zu Fuß und am Stück zu umrunden. Teilnehmende aus ganz Deutschland sowie aus dem benachbarten Ausland folgten der Einladung und erlebten eine sportliche Herausforderung inmitten einer eindrucksvollen Winterlandschaft.

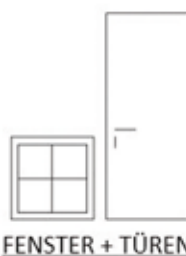
Bei kalten Temperaturen, aber überwiegend trockenen und sonnigen Bedingungen zeigte sich einmal mehr, was die Veranstaltung seit Jahren auszeichnet: ein starkes Gemeinschaftsgefühl und die Bereitschaft, sich für soziale Zwecke einzusetzen. Die Teilnahme an der Dreikönigstour ist kostenfrei, freiwillige Spenden der Wandernden kommen – nach Abzug der Organisationskosten – sozialen Projekten zugute. Welche Projekte dies in diesem Jahr sind, entscheidet das Organisationsteam in den kommenden Wochen.

Gestartet wurde in mehreren Gruppen am Würmseestadion des TSV Tutzing, das sich erneut als Treff- und Ausgangspunkt bewährte. Entlang der Strecke sorgten liebevoll organisierte Verpflegungsstationen unter anderem in Seeshaupt, Münsing, Starnberg und Niederpöcking für Stärkung und kurze Erholungspausen. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützten die Wandernden dort mit Getränken, Snacks und aufmunternden Worten.

Das Organisationsteam zeigte sich nach Veranstaltungsende sehr zufrieden.

Die Veranstaltung geht auf die Initiative des 2023 verstorbenen Langstreckenwanderers Manni Kager zurück, Als Anerkennung für die erbrachte Leistung erhielten alle Finisher eine individuell gestaltete Medaille sowie eine persönliche Urkunde.

Stefanie Nonnenmacher



Alexander Ziep
Schreinermeister
Bauschreinerei

Am Bareisl 51 82327 Tutzing
Tel: 0171-9503203
info@fenster-tueren-ziep.de



Veranstaltungshinweise für FEBRUAR 2026

Do, 05.02.2026, 10:00 Uhr (Einlass 9:30 Uhr): Tutzinger Babykino - „Therapie für Wikinger“ (2025).

Einmal im Monat zeigen wir - (nicht nur) für Eltern! - einen Film aus unserem aktuellen Programm, babytauglich bei gedimmtem Licht und moderater Lautstärke – Babygeräusche, Fläschchen, zwischendurch Tragen sind kein Problem. Achtung: Nur für Babys bis maximal ein Jahr!

Sa, 07.02.2026, 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

Nach der erfolgreichen Premiere im April letzten Jahres veranstaltet das Kulturtheater Tutzing nun die Zweite Tutzinger Kurzfilmnacht. Der Münchner Regisseur und Drehbuchautor Lukas März präsentiert in zwei Blöcken jeweils mehrere Kurzfilme von Nachwuchs-Filmemachern, die sich mit den Themen unserer Zeit auseinandersetzen: Mobbing, Diversität, Integration, Generationenkonflikte ... Nach jedem Themenblock gibt es ein kurzes Filmgespräch.

Wir danken dem Sozialfonds des Rotary Club Tutzing für die Finanzierung der zweiten Tutzinger Kurzfilmnacht.

So, 08.02.2026, NV2 (frühe Abendvorstellung *): Ciné en vogue - „Et la fête continue !“ OmU

In der Filmreihe Ciné en vogue zeigen wir einmal im Monat aktuelle Filme in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln (OmU).

* Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über die genaue Uhrzeit.

Fr, 13.02.2026, 15:30 Uhr (Einlass 15:00 Uhr):

Seniorenkino - „Charleys Tante“ (1956) mit Heinz Rühmann. Faschingsgebäck von unseren Kino-Backengeln im ermäßigten Ticketpreis von EUR 8,50 enthalten.

Online-Vorverkauf auf der Startseite des Kulturtheaters www.kulturtheater-tutzing.de oder in bar an der Kinokasse. Bitte kommen Sie frühzeitig, wir zeigen keine Werbung! Änderungen aufgrund unvorhergesehener Ereignisse vorbehalten.

Michael Roll Stiftung unterstützt die Tabaluga Kinderstiftung



Michael Roll auf dem Golfplatz Deixlfurt

Foto: ABR Pictures-A Breitenreicher

Gleich zu Beginn des neuen Jahres 2026 konnte eine Spende von 160.000,00 € an die Tabaluga Kinderstiftung überwiesen werden.

Durch die unterstützenden Golf Turniere im Vorfeld - wie die Beachcomber Trophy, den Franz „Bulle“ Roth Cup, das Charity Turnier Kitzbüheler Alpen, den Meistro Cup in Ingolstadt - und zuletzt dem Tabaluga Golf Cup in Tutzing sowie der Abendveranstaltung in der Reithalle der Tabaluga Kinderstiftung auf dem Greinwaldhof mit der Stillen Auktion, der Tombola und weiteren Spenden, konnte dieses wunderbare Ergebnis erreicht werden.

Claudia und Michael Roll bedanken sich von Herzen für die unglaubliche Spendenbereitschaft und Unterstützung. Mit diesem Geld sind die Reittherapien der Tabaluga Kinderstiftung für ein weiteres Jahr gesichert.

TN

GREGOR KREUTTERER
GmbH
Bauunternehmung

Firma
82327 TUTZING Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48
E-Mail: gregor.kreutterer@t-online.de

Reinhard Kefer
Malermeister

82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Große Resonanz- Kurs für pflegende Angehörige

Nach der großen positiven Resonanz im vergangenen Jahr wird der Kurs für pflegende Angehörige auch dieses Jahr erneut angeboten. Ziel ist es, Menschen, die ihre Angehörigen im Alltag unterstützen, mit praktischen Kenntnissen und hilfreichen Anregungen zu stärken.



Pflege daheim- eine Herausforderung Quelle: Ambulante Tutzing

Viele Menschen übernehmen die Pflege eines Angehörigen oder engagieren sich ehrenamtlich für pflegebedürftige Menschen. Diese Aufgabe ist oft mit großen Herausforderungen verbunden – sowohl körperlich als auch emotional. Um pflegende Angehörige und Ehrenamtliche in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen, bieten die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. und die Ökumenische Sozialstation Oberland einen Pflegekurs für Angehörige und Ehrenamtliche an.

Der Kurs vermittelt grundlegende pflegerische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, die den Alltag der Pflege erleichtern. Ziel ist es, den Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen zu geben und ihnen das notwendige Wissen an die Hand zu reichen, um den Pflegealltag besser zu bewältigen. Gleichzeitig soll der Kurs als Plattform für den Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten dienen. Der Pflegekurs vermittelt praxisnahes Wissen und gibt hilfreiche Tipps für die tägliche Pflege. Im Mittelpunkt stehen dabei grundlegende pflegerische Tätigkeiten, wie die Unterstützung bei der Körperpflege, die Mobilisation von Pflegebedürftigen und der Umgang mit Hilfsmitteln. Ebenso werden psychologische Aspekte behandelt, etwa wie man mit schwierigen Pflegesituationen oder emotionalen Belastungen umgeht. Neben der fachlichen Anleitung spielt auch der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden eine wichtige Rolle. In einer unterstützenden Peer-Gruppe können sich Angehörige und Ehrenamtliche austauschen, sich gegenseitig Mut machen und voneinander lernen.

Der Pflegekurs umfasst insgesamt sechs Abende und startet am 14. April 2026. Die Kurstermine finden jeweils dienstags

und donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Tagespflege Tutzing, Traubinger Str. 17 statt. Geleitet wird der Kurs von erfahrenen Fachkräften aus der Pflege, die über jahrelange Praxis und fundiertes Fachwissen verfügen.

Interessierte können sich per Mail unter info@krankenpflege-tutzing.de oder telefonisch bei den Kooperationspartnern anmelden:

Ökumenische Sozialstation Oberland: 08803/63330

Ambulante Krankenpflege Tutzing: 08158/907650

Die Kosten für den Pflegekurs werden größtenteils von der Pflegekasse übernommen. Lediglich ein kleiner Eigenanteil kann anfallen. Die Veranstalter freuen sich auf eine rege Teilnahme und darauf, pflegende Angehörige sowie Ehrenamtliche in ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen.

Armin Heil

Singen und freies Tanzen in Tutzing



Gemeinsam singen, essen und tanzen- ein schönes Angebot

Foto privat

Eine wunderbare Kombination: Am Nachmittag zu singen und am Abend zu tanzen. Zu dieser Erfahrung laden Susanne Mössinger, Klaus Nagel und Agnes Kroth am Samstag, den 21. Februar ins Evangelischen Gemeindehaus Tutzing ein. Das Angebot richtet sich an Jung und Alt und gerade auch an Menschen, die glauben nicht singen und tanzen zu können.

Der Nachmittag beginnt mit „Singen, das die Seele beflügelt“ von 16 Uhr bis 18 Uhr. Wir singen eingängige, mantrische Lieder die trotz ihrer Einfachheit eine überraschende Tiefe haben.

Nach einer Pause, in der wir aus den mitgebrachten Speisen zusammen ein Buffet zaubern, geht es um 19:30 Uhr mit tanzen weiter. Agnes Kroth führt mit vielfältigen Rhythmen und Musik aus aller Welt in freie Bewegung und Tanz. Freude und Lebendigkeit sowie Ruhe und Entspanntheit lassen den Abend kurzweilig werden.

Es ist auch möglich, nur an einem der beiden Angebote teil zu nehmen.

Um die Planung und Vorbereitung zu erleichtern, wird um Anmeldung gebeten - per E-Mail an susa.lilie@gmx.de oder telefonisch unter 08158 25 82 80.

Spontanes Kommen ist aber auch möglich.

Weitere Informationen finden sich unter www.sovielhimmel.de

Aus der Evangelischen Akademie

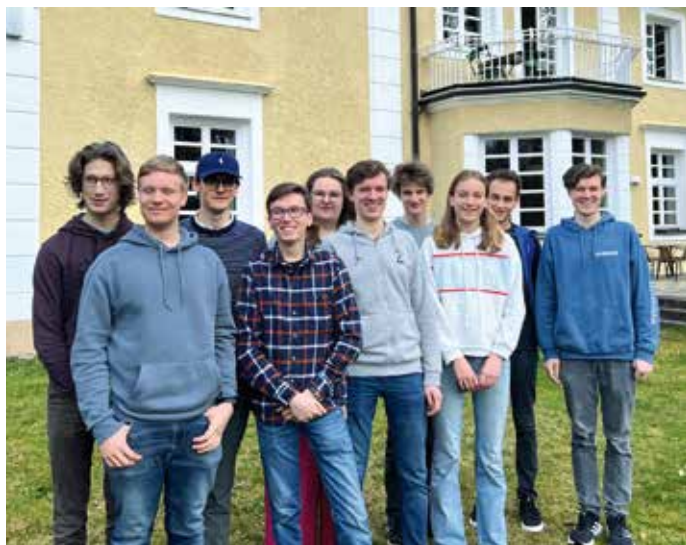
„Wie viel Arbeit braucht ein Mensch?“ 09. - 10. Februar 2026
Arbeit kann krank machen, jedoch auch erfüllen. Lohnarbeit, Ehrenamt und Care-Arbeit können belasten, aber auch Teilhabe ermöglichen und eine Aufgabe bieten. Wie kann Arbeit gesund sein? **7. Tutzinger Depressionstagung**

Vertrau. Über die Unmöglichkeit ohne Vertrauen zu handeln 13. - 15. Februar 2026

Anderen zu vertrauen, ermöglicht Kooperation und Zusammenhalt, ersetzt formalisierte Verpflichtungen. Stimmt die Diagnose, dass unsere Gesellschaft und Demokratie derzeit unter Vertrauensverlust leiden? Und inwiefern sind Stadtplanung und Architektur von diesen Fragen betroffen? **Tagung in Kooperation mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA)**
Dorothea Grass

Förderverein für den Tutzinger Jugendbeirat gegründet

Fördermitglieder gesucht



*Der alte Jugendbeirat hat viel auf die Beine gestellt
Foto: homepage Jugendbeirat*

Den Tutzinger Jugendbeirat gibt es nun schon seit vier Jahren. Zum Wechsel von Januar auf Februar 2026 wird er zum dritten Mal neu gewählt. In den vergangenen Jahren hat er einige Initiativen ergriffen. Aktuell in Erinnerung ist sein Engagement für die Umbenennung der Elly-Ney-Straße. Auch hat er zu allen möglichen Wahlen der vergangenen Jahre – von der Bürgermeisterwahl bis hin zur Europawahl – Informations- und Debattenabende organisiert. Gemeinsam mit den Schulen veranstaltet er regelmäßig Projekte, um die Bedürfnisse junger Menschen in Tutzing adressieren zu können. Initiiert hat der Jugendbeirat zudem einen besseren Sonnenschutz in der Dreifachturnhalle, die Schaffung von W-LAN-Hotspots im Ort, genauso wie das Vorhalten von Hygieneprodukten auf öffentlichen Toiletten und Pfandringe an Mülleimern um den Parks, um Pfandflaschen vor dem Restmüll zu bewahren. Auch die französische Partnerstadt Tutzings Bagnères-de-Bigorre hat er schon besucht.

Einige Projekte warten aber noch und seit langem auf Umsetzung. So zum Beispiel eine Calisthenics-Anlage und ein Jugendzentrum. Denn, so der ehemalige Vorsitzende des Jugendbeirats Paul Friedrich, „...für größere Projekte fehlt dem Jugendbeirat das notwendige Budget.“ Der Jugendbeirat erhält im Jahr durchschnittlich 5.000 €. Deshalb hat er gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Jugendbeirates einen Förderverein gegründet. „Die tollen Ideen, die im Jugendbeirat entstehen, möchten wir nicht versanden lassen“, betont Friedrich. Und schon häufiger haben sie Anfragen von Tutzinger Bürgerinnen und Bürgern erhalten, ob der Jugendbeirat durch eine Spende unterstützt werden könne. „Bisher mussten wir das verneinen, da der Jugendbeirat der Finanzverwaltung der Gemeinde untergeordnet ist und diese keine Spenden annehmen darf“, erklärt Joel Hafner, der neben Friedrich im Vorstand des neu gegründeten Vereins ist. „Das haben wir nun geändert!“, freut sich Friedrich.

Der neu gegründete Förderverein sucht deshalb jetzt Tutzingerinnen und Tutzinger, die den Jugendbeirat und seine Arbeit unterstützen möchten. Durch eine Spende gegenüber dem Förderverein oder durch eine Fördermitgliedschaft, kann man nun den Jugendbeirat unterstützen. Wer Interesse hat, kann sich unter <https://www.jugendbeirat-tutzing.de/spenden> oder <https://www.jugendbeirat-tutzing.de/mitgliedschaft> melden. „Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützen möchte, gleich in welcher Höhe!“, betonen beide.

Paul Friedrich

Wir suchen DICH!

Rezeptionist/-in, (m/w/d),
10–15 Std./Woche, Student/-
in oder Schüler/-in, ab sofort.

**physio
am
see**

info@physio-am-see.de
Tel.: 0815-907344



NEU

**Med.Fachfußpflege
&
Naturkosmetikbehandlungen**

Katharina Behringer

Tel.: 0172/8821022

www.naturkosmetik-behringer.de

Lindemannstr.11, Tutzing

TUTZINGER SZENE

Königsschießen 2026 bei den Edelweißschützen Traubing



Eine Königin und zwei Könige bei den Edelweißschützen
Fotoquelle: R. Adamietz

Für den großen Umbau auf elektronische Trefferauswertung in den Buttlerhof-Schießräumen reichte die Zeit der Sommerpause nicht aus. Statt wie alljährlich im Oktober die Schießsaison wieder beginnen zu lassen, vollbrachten neben einem Fachbetrieb auch Mitglieder beider Vereine Edelweiß- und Altschützen (die Räume werden von beiden genutzt) die aufwendige Umstellung in viel Eigenleistung. Zum Jahresende 2025 fertiggestellt, wurde umgehend am 09. Jan. 2026 zum Königsschießen gerufen, nun in neuem Glanz und modernster Ausstattung! Das Neue Jahr brachte den neuen Schützenkönig: Mit einem 32,0-Teiler qualifizierte sich Josef Schleich für die Königswürde, gefolgt von Eva Hassert (Wurstkönigin), den 3. Patz errang Andy Mollzahn (Brezekönig). Herzlichen Glückwunsch! Weitere Infos auf www.edelweisschuetzen-traubing.de.

Renate Adamietz



Foto esch

Erfolgreiches Debüt



Die Siegerin ist - Alexandra Pasztor!

Foto: KSC Tutzing

Im November trat Alexandra Pasztor bei Mio's Fight Night in der 65 kg Klasse in Penzberg an. Alexandra, die gerade erst Vizemeisterin wurde, ist die erste aus der Frauenriege des KSC Tutzing die im Vollkontakt mit Lowkicks antritt. Die gebürtige Ungarin hat sich mit ihrem Trainerteam ausgiebig auf den Kampf vorbereitet. Der Kampf wurde auf 3 x 2 Minuten angesetzt.

Nach drei Runden stand die Siegerin fest - Alexandra Pasztor! Sie gewann diesen Kampf mit 3:0 Kampfrichterstimmen. Die 21jährige Kickboxerin brachte den KSC Tutzing wieder ein Stück weiter.

Walter Oswald

gross & klein - tierpraxis
dr. kerstin schwarzer

Modernste Ausstattung
mit Inhouse-Labor

Sprechzeiten
Mo - Mi, Fr. 9.00 - 12.00, 15.00 - 18.00 Uhr
Do 17.00 - 20.00, Sa 10.00 - 12.00 Uhr

hauptstraße 68 · 82327 tutzing Tel.08158-9148977
www.grossundklein-tierpraxis.de

C. Semmler
Garten- und Landschaftsbau
Ortsstr. 26
82343 Pöcking
Tel. 01774011447
semmler.gartenbau@gmail.com



Der Winter ist noch nicht vorbei!

Wärme und Frischluft gehören zu den elementarsten Wohlfühlfaktoren des Menschen. „**Lüften oder Energie sparen?**“ – das muss kein Widerspruch sein: Vorausgesetzt, Sie haben intakte Fenster und beachten ein paar wichtige Regeln.

Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie, übernehmen die Wartung Ihrer Fenster und zeigen Ihnen, wie Sie für ein optimales Raumklima sorgen und dabei noch bares Geld sparen können!



www.tutzing-schreinerei.de heinrich-vogl-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

Unsere Leistungen

- ✓ Gartenbau - Neu- & Umgestaltung
- ✓ Pflanzarbeiten
- ✓ Erdarbeiten - Baggerarbeiten
- ✓ Pflaster- und Wegebau
- ✓ Baumarbeiten - Fällung, Pflege, Strauch- und Heckenschnitt
- ✓ Zaun und Holzbau



JOHANNES FENTZLOFF
Baum Garten Holz



info@fentzloff.net

+49 171 5110807

www.gartenbaututzing-johannesfentzloff.de

Tierhilfe Tutzing e.V.

365
Tage



24
Std

Ob Igel, Katze, Hund, Vogel, Maus - egal, wir helfen !!!

0176 - 550 119 72



www.tierhilfe-tutzing.de



Foto M. Simon

KALENDER & KONTAKTE

Ihre Termine nehmen wir gerne in unsere Datei auf. Sie können diese unter hanspeter.bernsdorf@tutzing-nachrichten.de bis zum 5. des Vormonats einreichen. Bitte informieren sie sich auch über die aktuellen Veranstaltungen in der Tagespresse oder beim Veranstalter.

Unter der Homepage der Gemeinde Tutzing: www.tutzing.delleben-in-tutzing/vereine finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine. Sollte Ihr Verein dort noch nicht aufgeführt sein, können Sie das bei der Gemeinde beantragen.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde unter: veranstaltungen.tutzing.de, s. auch: „KulturArt am See“. reiherilse@web.de, Tel. 0159/01735570

AKTUELLE TERMINE IM FEBRUAR

Akademie für Politische Bildung: Detaillierte Veranstaltungshinweise unter: www.apb-tutzing.de

Altschützen Tutzing: Schießabende jeweils Mittwoch ab 18.00 (Übungsschießen Dienstagabend), Schießstätte in der Würmseehalle. weitere Informationen unter: www.altschuetzen-tutzing.de

Evangelische Akademie Tutzing: Detaillierte Veranstaltungshinweise unter: www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung

FC Traubing: GYMNASTIK „FIT“ 60+, dienstags 9:00 bis 10:00, im Saal des Gasthauses „Buttlerhof“ Traubing, Renate Adamietz, Tel. 0151 20292756 oder info@traubing.de

Frauentreff: Do., 12.02., 17.45, Herrsching, Panoramastr. 9 Dießen, Besuch des Ateliers von Patricia Wolf, einer Künstlerin, die dem Gewöhnlichen ein neues Leben einhaucht. Sehr spannend!

Treffpunkt: Bahnhof Tutzing, Ostseite 16.50, Fahrt mit dem Bus 958 nach Herrsching, Info und verbindliche Anmeldung bitte bis 09.02. bei Sabine Kleemann, 0172 8461566 oder wolfgang.kleemann@t-online.de;

Do., 26.02., 19.00, Evang. Gemeindehaus Tutzing, Programmbesprechung für das II. Trimester 2026, Alle Interessentinnen und viele Ideen sind herzlich willkommen! (s. auch unter: www.frauentreff-tutzing.de)

Geführte Wanderungen: Gruppe 1: Die., 17.02.26, Maskierte Faschingswanderung von Tutzing nach Traubing, 5 km, Einkehr und Mittagessen am Golfplatz Tutzing, Faschingstreiben in Traubing mit anschl. Einkehr im Gasthaus Stadler, Teilnahme ist kostenlos, Verzeir in den Gasthäusern Selbstzahler. Wegen großer Nachfrage Anmeldung erforderlich unter: 0176/80412660; Gruppe 2: So., 08.02.26, Wanderung von Tutzing nach Andechs; Fasching Special: So., 15.02.26, Narrische Faschingswanderung von Tutzing nach Traubing. Auskunft und Anmeldung unter: www.singlewandern.de Gebiet Bayern

KAB – Ortsverband Tutzing: Keine Veranstaltungen im Februar! Ansprechpartner für Interessierte: Maria Binder, Tel. 08158 3233.

Kath. Frauenbund Tutzing: Do., 04.02. 19.30, Jahreshauptversammlung. Kontakt: Marianne Hiebl

(1. Vorsitzende), Rita Niedermaier (2. Vorsitzende). frauenbund@st-joseph-tutzing.de

Kirchenchor evang.: Di., 03./10./17./24.02., 19.30, Kirchenchor (Probe), „Evang. Gemeindehaus“ Tutzing (Leitung: Claudio Wörner).

Kreatives Tanzen: (siehe unter www.kreativitaet-in-bewegung.de)

Offene Meditationsgruppe in der Tradition von Thich Nhat Hanh: Mo., 02..u.16.02., 19.45 - 21.15, „Roncallihaus“, Musikzimmer (Eingang vom Drummerweg aus). Kontakt: Susanne Mössinger: 08158-258280, Klaus Wagner: 08151-29500

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: Mi., 11.02., 14.30, Lu-

stiger Nachmittag mit dem Zauberer, „Roncallihaus“. Ansprechpartner: Margit Götz, Caroline Krug, Christl Kuhn.

Repaircafé: Sa., 21.02., 10.00-13.00, Repaircafé im „Roncallihaus“ (Untergeschoß),

Kontakt: repaircafe-tutzing@posteo.de

Sektion Tutzing des DAV.: Wöchentlicher Stammtisch jeden Mi. um 18.30, Tutzinger Hof.

Seniorenclub Traubing: Mi., 04.02., Seniorennachmittag; Mi., 18.02., Spielenachmittag, „Kasche“.

Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611

Senioren-Union Tutzing: Do., 5. Februar: Besuch in der Andechser Schwemme, 11.07: Abfahrt vom Gymnasium mit dem MVV-Bus 958, 11:30: Treffpunkt in Andechs zum fröhlichen Beisammensein, Rückfahrt von Andechs nach Tutzing geht stündlich. Anmeldung bis Fr., 30.01.;

Do., 12. Februar: „Der unsinnige Donnerstag“, im Midgardstadl von 16.00 – 18.30, mit Live-Musik wollen wir einen fröhlichen Nachmittag verbringen. Stammtisch entfällt im Februar!

Neue E-Mail: Senioren.union.tutzing@gmail.com , Neuigkeiten, Termine und Änderungen s.:

www.csu.de/verbaende/ov/tutzing-senioren-union-sen

Senioren 65+: Do., 05.02., 16.00 – 17.00, Freude am Singen, „Roncallihaus“; Mo., 09.02., 17.30 – 18.30, Seniorengymnastik, „Roncallihaus“; Fr., 13.02., 16.00, Gemeinsamer Kinobesuch, Kurtheater Tutzing,

So., 15.02., 11.30, „Der besondere Sonntag“ – gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft;

Mo., 23.02., 17.30 – 18.30, Seniorengymnastik, „Roncallihaus“; Mi., 25.02., Kulturspaziergang (Anmeldung bis 8 Tage vorher unter 08158-6854 oder lieselotte.garke@gmx.de).

Sprachcafé: Mo., 02./09./16./23.02., 15.00, Sprachcafé, „Evang. Gemeindehaus“ Tutzing.

Tierschutzverein Tutzing u. Umgebung: Tel. 0173/6746318 Postfach 1153, 82327 Tutzing, s. auch www.tierschutzverein-tutzing.de

Tischlein Deck Dich: Ausgabe jeden Freitag (außer Feiertagen) von 10.45 bis 11.30 in der Bräuhäusstrasse 3 in Tutzing. Kontakt/Rückfragen: Caroline Krug: Tel. 08158-904646

Trödelladen/Kleiderstube (im Alten Pfarrsaal der St. Joseph-Kirche, Tutzing):

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 10.00 bis 13.00 sowie Dienstagnachmittag von 14.00 bis 17.00. Bei Rückfragen Tel.: 0151/544 292 85

Tutzing Klimaneutral 2035: s. www.tutzing-klimaneutral.de und Newsletter sind zum Nachlesen hier zu finden: <https://www.tutzing-klimaneutral.de/Newsletter>

Weltladen Tutzing: Laden an der Hauptstr. 47, montags geschlossen, dienstags - freitags vormittags von 10.00 – 13.00, nachmittags von 15:00 - 18:00, samstags vormittags 10.00 bis 13.00, oder per E-Mail bestellen@weltladen-tutzing.de

AUSSTELLUNGEN IM FEBRUAR

Atelier du lac (Von-Kühlmann-Str. 5, Tutzing); In ihrem „Atelier“ zeigt die Künstlerin Danielle Vochims ihre neuesten Arbeiten und erzählt über ihre „Upcycling“ Technik. Besichtigung nach Voranmeldung Tel. 0170/6206447 od. daniellemunich@web.de

Akademie für Politische Bildung: GEDOK-Jahresausstellung unter dem Titel: „**Perspektiven Wechsel**“, bis Mai 2026, Die Ausstellung ist im Erdgeschoss der Akademie für Politische Bildung zu sehen, Mo.-Fr. von 8.00-17.00, Der Eintritt ist frei. www.20positionen.wordpress.com

Buchheim Museum: Wiedereröffnung nach dem Umbau mit neuen Ausstellungen!

Aktuelle Ausstellungen u. Vorschau s. www.buchheimmuseum.de/Ausstellungen, Weitere Informationen: www.buchheimmuseum.de, Öffnungszeiten: April bis Oktober, Die.-So. u. an Feiertagen von 10.00 bis 18.00, Adresse: Buchheim Museum, Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried, Tel. 08158/99700,

Anne Benzenberg Kunst & Antiquitäten: Jetzt in Garatshausen direkt neben der Marienkapelle, Weylerstr. 6, wir freuen uns auf Ihren Besuch, Öffnungszeiten: Sa 10.00-13.00, Tel. 08158/9807, Individuelle Termine gerne möglich - E-Mail: info@antiquitaeten-benzenberg.de

Ortsmuseum Tutzing (Graf - Vieregg-Str. 14, am Thoma-platz): Die derzeitige Ausstellung „Kampberg – mehr als eine Moorsiedlung“ geht noch bis 15. Februar 2026. Besichtigung ist aber nur auf Anfrage möglich, weil die **Winterschließzeit noch bis zum 1. März 2026** dauert. Info über Tel. 08158/2502-223, Lisa Gollwitzer oder www.ortsmuseum@tutzing.de

Rathaus Tutzing: 100 Jahre Rathaus zu sehen bis 31.01.2026, Öffnungszeiten Mo., Die., Do. und Fr. 8.00 bis 12.00; auch Die. 14.00 bis 18.00.



MANFRED LIDL
Das Bestattungsinstitut.

Talstr. 4
82436 Eglfing
Telefon (0 88 47) 65 95
www.bestattung-lidl.de

[Bestattermeister]
[Geprüfter Bestatter]
[Kompetent]
[Vertraulich]

Beratung
Betreuung
Bestattungen aller Art
Grabarbeiten
Grabpflege
Bestattungsvorsorge



Filialen:



Am Bahnhof 6 ■ 82386 Huglfing
Telefon (08802) 9 14 81 75

Jahnweg 1 ■ 82418 Murnau
Telefon (08841) 6 27 34 60

Dorfstraße 18 ■ 82347 Bernried
Telefon (08158) 9 05 64 41

Bitte nicht füttern!

Unsere Wasservögel brauchen kein zusätzliches Futter, sie finden zu jeder Jahreszeit genug Nahrung. Brot und anderes Gebäck ist schädlich und ungesund, die Tiere können es nicht richtig verdauen.



Tierschutzverein Tutzing u.U. e.V.

Telefon 0173 6746318 (auch WhatsApp)
www.tierschutzverein-tutzing.de info@tierschutzverein-tutzing.de

Mirzet Zulfic

Maler- und Lackiererbetrieb

Innen- und Außenanstriche
Tapezierarbeiten, Bordüren
Dekorative Putze

Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Bodenbeschichtung und Bodenbelagsarbeiten

Traubinger Str. 10 | 82327 Tutzing
Tel. 0173 902 67 53 | mirzet2@hotmail.de



Foto M. Simon

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE TUTZING

(Tel. 08158/993333)

Gottesdienste im Februar

So	01.02.	18:00 Uhr	Darstellung des Herrn (Lichtmess) Festgottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe und Vorstellung der Erstkommunionkinder
Mi	04.02.	15.30 Uhr	Heilige Messe im Seniorenheim Garatshausen
Do	05.02.	19.00 Uhr	Abendmesse mit Spendung des Blasiussegens (Franziskuskapelle)
Sa	07.02.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	08.02.	10.30 Uhr	5. Sonntag im Jahreskreis Familiengottesdienst und Kinderkirche
Do	12.02.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (Franziskuskapelle)
Fr	13.02.	9.00 Uhr	Heilige Messe in der Franziskuskapelle
Sa	14.02.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	15.02.	9.00 Uhr	6. Sonntag im Jahreskreis Heilige Messe in Kampberg
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi	18.02.	19.00 Uhr	Aschermittwoch Heilige Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Sa	21.02.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
So	22.02.	9.00 Uhr	1. Fastensonntag Heilige Messe in Diemendorf
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi	25.02.	9.00 Uhr	Heilige Messe in der Franziskuskapelle
Do	26.02.	19.00 Uhr	Abendmesse, anschließend Anbetung (Franziskuskapelle)
Sa	28.02.	18.00 Uhr	Erste Sonntagsmesse

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste und Gebete wöchentlich statt:

Dienstag 16.00 Uhr Rosenkranz
Samstag 17.30 Uhr Rosenkranz
Bitte beachten: der Donnerstag- Rosenkranz ist weggefallen !

Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem Kirchenanzeiger, der 14-tägig erscheint.

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

Fr	30.01.	15.00 – 18.00 Uhr	Faschingsbasar Aktion Hoffnung
Mo	09.02.	16.00 - 18.00 Uhr	Kinderfasching (ab 3. Klasse)
Di	10.02.	15.00 - 17.00 Uhr	Kinderfasching (bis 2. Klasse)

NOTDIENSTE 2026

Die Bayerische Apothekerkammer hat bei den Notdiensten eine Umstrukturierung und Systemveränderung vorgenommen. Deswegen können wir unseren Lesern den bisher gewohnten Service nicht mehr anbieten. Die Notdienste finden Sie unter:
www.blak.de – Notdienste – Öffentliche Notdienste

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

(Tel. 08157/1258)

Gottesdienste im Februar

Sonntag	01.02.2026	09:00	Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder
Mittwoch	04.02.2026	09:00	Hl. Messe, anschl. Blasiussegen
Freitag	06.02.2026	16:00	Rosenkranzgebet
Sonntag	08.02.2026	09:00	Hl. Messe
Mittwoch	11.02.2026	09:00	Hl. Messe
Freitag	13.02.2026	16:00	Rosenkranzgebet
Sonntag	15.02.2026	09:00	Hl. Messe
		10:15	Kindergottesdienst in Hl. Kreuz Feldafing
Mittwoch	18.02.2026	09:00	Hl. Messe mit Auflegung Aschenkreuz
Freitag	20.02.2026	16:00	Rosenkranzgebet
Sonntag	22.02.2026	10:15	Hl. Messe
Mittwoch	25.02.2026	09:00	Hl. Messe
Freitag	27.02.2026	16:00	Rosenkranzgebet

Bitte beachten Sie auch unseren Gottesdienstanzeiger, der 14-tägig erscheint oder informieren Sie sich über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Pöcking www.pg-poecking.de.

EVANGELISCHE KIRCHE

(Tel. 08158/8005)

Gottesdienste im Februar

So	1.02.	11.00	Mitmachgottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger und Team)
So	8.02.	11.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger und Team)
So	15.02.	11.00	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Prädikantinnen Hildegard Bauer und Gabi Fuchs)
Mi	18.02.	15.30	Gottesdienst- BRK Schloss Garatshausen, Feldafing (Pfarrerin Beate Frankenberger)
So	22.02.	11.00	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Christiane Döring)
Mi	25.02.	19.00	Ökumenischer Gottesdienst Bernried, Klosterkapelle Bernried

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried

Do	5.02.	19.00	„Vorsorge durch Vollmacht!“, Wissenswertes über unterschiedliche rechtliche Möglichkeiten von Vollmachten und Verfügungen, Evang. Gemeindehaus Tutzing (Pfarrerin Doris Braun-Haug und Notarin Dr. Christina Wolf) Eintritt frei
Do	19.02.	19.00	Workshop: Licht gestalten – Schatten sehen als „Vorevent“ der Tutzinger Lichterkette, Evang. Gemeindehaus Tutzing
Mi	25.02.	18.30	Tutzinger Lichterkette, vor dem Haupteingang Rathaus
Di	3./10./17./24.02.	19.30	Kirchenchor (Probe), Evang. Gemeindehaus Tutzing (Claudio Wörner)
Fr	6./13./20./27./02.	14.30	Flotte Masche - Häkeln und Stricken für den guten Zweck, Evang. Gemeindehaus Tutzing, (Gabriele von Brühl-Störlein)
Mo	2./9./16./23.02.	15.00	Sprachcafé, Evang. Gemeindehaus Tutzing



Foto M. Simon



Der Tratzinger

„Ja, gibt's des? Oda san mia do in da Bronx?“ fragt sich der Tratzinger. Ratlos geht er am Tutzinger Bahnhof auf und ab. Es ist trotz Winterzeit noch hell, 15:30 Uhr ist er aus der Regionalbahn ausgestiegen, nachdem er um 13 Uhr in Richtung München-Pasing eingestiegen war. Nur ein kleiner Besuch beim Facharzt seines Vertrauens. Und die guten Vorsätze zum neuen Jahr wollte er gleich umsetzen und hat sein Radl genommen, statt des Autos. Kalte, aber frische Luft tut gut, die Straßen sind nicht vereist – oiso? Und ja, er hat nur ein Zahlenschloss an seinem Radl mit vier Ziffern, allerdings nicht eingestellt auf „0000“ oder „1234“, sondern mit einer nur ihm bekannten Zahlenfolge. Und ja, er hatte das Schloss vorschriftsmäßig angebracht und gut verstellt und hat sich noch gedacht: „Üba Nacht daad i des Radl ned do schdeh lassn, aba fúa zworahoib Schdund middn am Dog – des bassd scho!“ Immerhin werden in Deutschland jedes Jahr knapp 250.000 Fahrraddiebstähle gemeldet.

Tja, und nun steht er da und sucht sein Radl, mit dem er dann und wann den See umrundet oder sich den Monatshauser Berg oder über Deixlfurt nach Traubing aufgekämpft hatte. Viele schöne Erinnerungen verbindet er mit seinem Drahtesel. Und jetzt? Weg. Futschikato. „Herrschaftszeitn Malefiz!“ entfähr es ihm. „Des deaf do ned wohn sei... G'schissane zwoarahoib Schdund war i ned do und scho kimmt a so a Hodalump, so a hintafotziga, am helliachtn Dog daher und grampfet des Sach vo anschdänige Leit! So oan, wenn i amoi dawisch, den daad i backa an seine Ohrwaschln...“ Den Rest, was er am liebsten noch mit dem Bösewicht tun würde, verschluckt er und behält es für sich. Und da ihm nichts anderes übrigbleibt, geht er zu Fuß nach Hause und wird sich am nächsten Tag zur Polizei-Inspektion nach Starnberg begeben. „I hob ja sunst nix zum doa,“ grantelt er. Aber vorher geht er zum Dillitzer und informiert sich über Bügelschlösser, Faltschlösser, Kettenschlösser mit massiven Kettengliedern. Hier wird er nicht mehr am falschen Ende sparen. Könnte ja sein, dass sein Radl wieder auftaucht. Man soll ja mit allem rechnen. Auch mit was Schöнем.



Foto esch

**Blauer Himmel, herrliches Winterwetter-
ab Lichtmess werden die Tage spürbar
länger. Also raus in die Natur, die zu
jeder Jahreszeit etwas zu bieten hat**

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
44. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) und Chefredaktion Elke Schmitz
redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Ursula Cammerer (UC),
Bernhard Goderbauer (BeG), Bettina Goderbauer (BG), Walter Kohn (WK),
Elisabeth Kolossa (EK), Ulrike Lovett (UL), Heinz Klaus Mertes (HKM),
Alfons Mühleck, Alexander Netschajew (AN), Anita Piesch (AP), Elke Schmitz (esch),
Klementine Rehm (KR), Annkathrin Stich (AKS)

redaktion@tutzinger-nachrichten.de
(Postanschrift wie Verlag)

Online-Redaktion: Anita Piesch

Anzeigen & Layout: Nicolas Schlumprecht
Telefon: 0176.80.51.69.74
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tutzinger-nachrichten.de
Es gilt Preisliste Nr. 5/2024

Druckabwicklung:
Pauli Offsetdruck e.K., Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau
oberkotzau@pauli-offsetdruck.de, www.pauli-offsetdruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing – Auflage: 6.600 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

STARKE MUSKELN –

Starkes Immunsystem!

Der Februar fordert Ihr Immunsystem – wir geben Ihnen die Kraft zurück. Gezieltes Muskeltraining aktiviert nicht nur Ihre Muskulatur, sondern unterstützt auch Ihre Abwehrkräfte. Mehr Power, mehr Widerstand, mehr Energie für die kalte Jahreszeit.

TRAINIEREN SIE JETZT FÜR EINEN STARKEN KÖRPER – VON INNEN UND AUSSEN.

Ihr Partner für Gesundheit, Figur und Fitness

Life
competence
Gesundheit • Figur • Fitness

Midgardstraße 8A • 82327 Tutzing • Tel. 08158 - 3622 • www.life-competence.info



**Jetzt
mitmachen**

ANTEILSSCHEIN

Frau Daniela Düsentrieb
geb. am 1. April 1999
- Mitgliedsnummer 6 -
aus 82327 Tutzing
Direkt Am Seest. 1
ist Eigentümer/in von 17 Anteilen
Tutzing, 24.12.25

Bürgerenergie Tutzing eG • Grubenweg 4b • 82327 Tutzing • Tel. +49 (0) 81 58 36 22 • office@be-tutzing.de • www.be-tutzing.de

**Gemeinsam
ENERGIE
gestalten**

Bürgerenergiepark am Oberen Hirschberg

Geschenkidée gesucht? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine Beteiligung an der **Bürgerenergie Tutzing eG** im Wert ab 100 Euro zu verschenken – ein Beitrag zum besseren Klima und eine gute Investition in die Zukunft, die in Tutzing fest verankert ist.

**LUST AUF
MEHR ZUKUNFT?**

www.be-tutzing.de



Sauberer Strom direkt in unserer Gemeinde produziert, Investieren können vorrangig Bürgerinnen und Bürger aus Tutzing.

Foto: NEXT 25m, Adobe Stock

Bürgerenergie Tutzing eG • Grubenweg 4b • 82327 Tutzing • office@be-tutzing.de • www.be-tutzing.de

